


# impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 10. 2014 • 4. Juni 2014



**PRAXMARER**  
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH  
A-6444 Längenfeld - Huben  
Tel. 05253 / 5519  
[www.praxmarer.com](http://www.praxmarer.com)

Foto: foto\_JAN WESTKOTT

Öztaler Schlagerstar  
Gilbert mit neuer CD  
Seite 5



**KLEINHEINZ**  
INSTALLATIONEN GmbH

... der Spezialist für  
Bad und Heizung!

Tiroler Straße 75 - 6424 Sitz  
Tel. +43 (0) 52 63 / 51 54  
Fax +43 (0) 52 63 / 20 020  
Mobil +43 (0) 664 / 240 44 40  
[office@installationen-kleinheinz.at](mailto:office@installationen-kleinheinz.at)  
[www.installationen-kleinheinz.at](http://www.installationen-kleinheinz.at)

Planung · Ausführung · Wartung · Kundendienst



**Reca**

Fliesen · Steine · Öfen  
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 - Tel.: 05412 / 66 888 - [office@reca.at](mailto:office@reca.at)



Garten Erlebnis **LUTZ**  
GmbH

A-6522 Prutz, Hintergasse 4, Tel: 0650/6522000, Fax: 05472/2543  
E-Mail: [office@gartenlebnis-lutz.com](mailto:office@gartenlebnis-lutz.com), [www.gartenlebnis-lutz.com](http://www.gartenlebnis-lutz.com)

lebe deinen garten - dein erweiterter wohnraum

## Musik der Superlative beim TschirgArt Jazzfestival

Jazz und Funk auf höchstem Niveau am Fuße des Tschirgant. Zum 12. Mal veranstaltete der Art Club Imst ein Musikfestival mit Weltklasseniveau in Imst. Musiklegenden wie Eric Burdon, Candy Dulfer, Bobby Mc Ferrin und Herbert Pixner begeisterten die Zuschauer mit ihrer Performance beim heurigen „TschirgArt Jazzfestival“

Die musikalische Vielfalt, die den zahlreichen Besuchern beim heurigen Jazzfestival in Imst geboten wurde, war kaum zu übertreffen. Die international geladenen Stars faszinierten Jazzlieb-

haber mit einem abwechslungsreichen Programm. Der traditionelle Tiroler Tag am 23. Mai bot heimischen Musikern dieser Szene die Möglichkeit, sich vor großem Publikum zu präsentieren. Beim Finale am 24. Mai versammelten sich noch einmal einige bekannte Gesichter aus den umliegenden Bezirken, um sich von der Vocalband SLIXS und den stimmlichen Künsten von Bobby Mc Ferrin in den Bann ziehen zu lassen.

1 **Dominik** und **Sandra** verköstigten die Gäste mit erlesenen Weinen.  
2 Ihren Mädelsabend verbrachten **Bianca, Patricia, Sandra, Bianca, Elli** und **Petra** (v.l.) bei Bobby Mc

Ferrin und SLIXS&Friends.  
3 **Hermann Ranftl** und **Helmut Mair** (v.l.) warteten gespannt auf den Auftritt des amerikanischen Vokalkünstlers.

4 **Karin** und **Georg** aus Rietz sind treue Gäste des TschirgArt Jazzfestivals und ließen sich das abwechslungsreiche Programm auch heuer nicht entgehen.

5 **Hermann Delago** in Begleitung von **Dina**. Der Musiker war natürlich auch selbst im Einsatz.

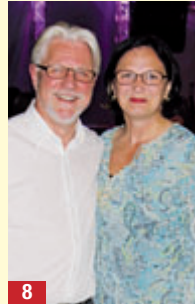
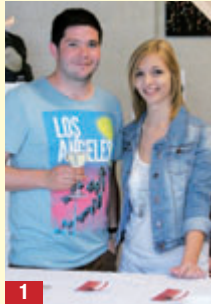
6 **Günter Hallama** vom Art Club Imst freute sich, die zahlreichen Jazzliebhaber begrüßen zu dürfen.

7 **Josef Kranebitter** genoss mit Tochter **Manuela** einen tollen Konzertabend.

8 Auch Politiker **Gerhard Reheis** und Gattin **Doris** ließen sich diesen Abend nicht entgehen.

9 Der Tiroler Landesjugendchor durfte dank dem Sieg beim Radio Tirol-Wettbewerb einen tollen Festivalabend genießen. Mitglieder u.a.: **Raphael, Oliver** (Leiter des Chors), **Julia, Judith** und **Christian** (v.l.)

10 Weltstar **Bobby Mc Ferrin** und **SLIXS&Friends** fesselten alle Anwesenden mit ihrem musikalischen Können.



Fotos: www.bestundpartner.com

## impuls impressum

**Medieninhaber, Verleger:**  
Oberländer VerlagsGmbH  
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24  
Tel. 05262/67491, Fax: -13  
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

**Herausgeber:**  
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

**Redaktionsleitung:** Bernhard Stecher (best),  
redaktion@impuls-magazin.at

**Redaktion:** Paul Schranz (psch),  
Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva),  
Guido Walch (guwa), Isabel Hörmann (isah),  
Vanessa Kuen (vaku), Tamara Greif (tagr),  
Ulrike Millinger (ulmi)

**Anzeigen:**  
Simone Amplatz, Tel. 0676 - 846 573 - 19,  
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676 - 846 573 - 16,  
e-mail: mf@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15,  
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28  
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Doris Perfler, Tel. 0676-846 573 - 27  
e-mail: dp@impuls-magazin.at

**Druck:** NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe  
erscheint am 17. Juni 2014**

## „Florianifeier“ in Oetz

Die Oetzter Feuerwehr darf sich über ein neues Lastfahrzeug freuen. Dies war Grund genug für ein zweitägiges Zeltfest, bei dem Gäste aus der eigenen Gemeinde aber auch den angrenzenden Orten begrüßt werden konnten.

1 Bei den Feierlichkeiten zur Segnung des neuen Fahrzeuges wurde auch

Alt-Kommandant **Helmut Prantl** (2. v. r.) zum Ehrenmitglied der FF Oetz ernannt. Kommandant **Markus Schennach**, sein Stellvertreter **Patrick Neumann** und Bgm. **Hansjörg Falkner** (v. l.) gratulierten herzlich.

2 Umhauen mal zwei: ÖVP-Klubobmann **Jakob Wolf** überbrachte die Glückwünsche des Landes und ap-

plaudierte kräftig. Im Hintergrund zu sehen: „Sein“ FF-Kommandant **Edmund Schöpf**.

3 Zeigte sich stolz über die Anschaffung des neuen Fahrzeuges und bedankte sich bei allen Mitwirkenden: Der **Oetzter Gemeindeboss**.

4 Kam seiner Aufgabe nach: Dorfchronist **Pius Amprosi** hielt in Begleitung seiner Frau **Vroni** alles mit seiner Kamera fest.

5 Schaute auch bei der Einweihung vorbei: Haimings Alt-Kommandant **Manfred Neururer** mit seiner Frau **Waltraud**.

6 Der Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Oetz, **Jochi Grieber** (r.), unterhielt sich zwischen den offiziellen Worten mit **Hans Erhart** über die guten alten Zeiten.



Fotos: www.bestundpartner.com

# Herr über 50 Stiere

## Franz Hiesel bringt Stiere aus Tirol, Südtirol und Vorarlberg über den Sommer

Jahr für Jahr verbringt der urige Strenger die Zeit von Mitte Juni bis Mitte September gemeinsam mit etwa 50 Tieren auf der letzten Stieralpe Tirols. Besuch wagt sich in dieser Zeit nur selten in seine Nähe, wirken seine Schützlinge nicht gerade einladend auf Freunde und Bekannte.

Im Jänner 1998 wurde Franz Hiesel Obmann der Stieralpe Gampernun, die sich im Eigentum von 15 Gemeinden befindet. Von Schönwies und Zams übers Stanzertal bis Kaisers legen die jeweiligen Bürgermeister seither sämtliche Verwaltungsaufgaben, die Rechnungslegung und Obhut der Hütte in seine Hände. Seit 2002 kümmert er sich zusätzlich als Hirte um das Wohl der ihm anvertrauten Stiere, nachdem damals sein Vorgänger Robert Falch verletzungsbedingt kurzfristig ausgefallen ist.

### „Stierflüsterer“

Alljährlich zu Sommerbeginn bezieht der lebenslustige 74-Jährige seine Hütte auf 1800 m oberhalb von Flirsch, direkt unterm Riffler und nimmt die Stiere, die von ihren Bauern gebracht werden, in Empfang. Dabei gilt es, bei einem ersten Kennenlernen, das Wesen jedes einzelnen Tieres einzuschätzen, wiegen diese doch zwischen 700 und 1200 kg und verfügen somit über einen deutlichen „Ar-

gumentationsvorsprung“.

„Einem Stier muss man nur in die Augen schauen und viel mit ihm reden. Das ist wie bei den Frauen, da merkt man sofort, ob die Chemie stimmt oder nicht“, verrät der gebürtige St. Antoner sein Geheimrezept mit einem Augenzwinkern.

„Stiere sind nur deshalb gefährlicher, weil sie unberechenbar sind und das nicht nur, weil sie auf Wetterumschwünge empfindlich reagieren. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes ‚wetterfühlig‘, muss es der selbst im Sternzeichen Stier Geborene ja wissen. So gilt es, sich an bestimmte Regeln zu halten, wie etwa darauf zu achten, immer gleich angezogen zu sein und auf ungewohnte Farben zu verzichten, denn dies mache die imposante Herde nervös.

Trotz aller Vorsicht kann es natürlich immer wieder einmal zu Zwischenfällen kommen, so musste Hiesel in seiner Zeit als Hirte bereits viermal den Hubschrauber rufen, um Verletzte zu bergen. In einem tragischen Fall endete der Kontakt mit einem Stier sogar tödlich für einen Jäger.

### Fitnessprogramm

Einer der Hauptgründe, die Bullen während der warmen Monate auf einer Stieralm unterzubringen und nicht im heimischen Stall zu behalten, liegt in der Fitness, die bis zum Herbst erlangt wird. Durch



Die Stieralpe Gampernun ist während des Sommers das Zuhause von Franz Hiesel.

den ständigen Aufenthalt im Freien und die Möglichkeit, sich frei zu bewegen, nehmen die anfangs gemästeten Tiere ab und legen einiges an Kondition zu, die ihnen dann im Herbst zugute kommt.

So ähnlich verhält es sich auch bei Franz Hiesel. Beginnt doch der Tag des gelernten Elektrikers bereits um halb sechs und ist von Arbeiten rund um die Hütte und Fußmärschen im Gelände geprägt. Außerdem muss er dafür Sorge tragen, dass die Stiere die Nächte nicht in zu großer Höhe verbringen und notfalls vor Einbruch der Dunkelheit in tiefere Lagen getrieben werden. Da kann es schon vorkommen, dass er im Herbst um 20 bis 30 kg leichter ins Tal zurückkehrt.

### Allein, und doch nicht

Auch wenn der umtriebige Familienmensch den größten Teil seiner Zeit alleine auf Gampernun verbringt, kann sich der ehemalige

Feuerwehler, Jagd- und Schiclub-Obmann als früherer Schützenhauptmann noch immer auf die Schützenkompanie Strengen verlassen, die beim alljährlichen Almräumtag tatkräftig mit anpackt. Und dann bleiben dann natürlich noch seine Frau Maria, seine drei Kinder und Enkelkinder und die vier Urenkel, die zu Hause die anfallenden Arbeiten erledigen und an den Wochenenden zu Besuch kommen. Jeder weitere Besuch ist natürlich ebenfalls herzlich willkommen, wobei man vielleicht ein bisschen Überwindung angesichts der 50 Stiere rund um Franz Hiesel mitbringen muss. (ulmi)



Franz Hiesel hat bereits im Alter von acht Jahren alleine Kühe gehütet.



Die Stiere können schon mal gut 1000 kg auf die Waage bringen. Bei manchem Wanderer entsteht schon mal ein mulmiges Gefühl.

Foto: privat

**VOLKSBANK**  
TIROL  
INNSBRUCK-SCHWAZ

**TIEFE ZINSEN  
JETZT NUTZEN!**

**Volksbank  
Wohnraum-  
Kredite zu  
günstigsten  
ZINSEN.**

Bauen, Kaufen oder  
Renovieren - Finanzieren  
Sie jetzt Ihren Wohnraum  
mit der Volksbank zu  
niedrigsten Zinsen.

Die **Wohnbau-Bank** für Tirol.

Tel.: 0800 / 82 81 23  
[www.wohn-bank.at](http://www.wohn-bank.at)

## TCM hilft gegen Allergien!



*Dr. Stefan Ulmer,  
Prakt. Arzt und  
TCM-Mediziner,  
Telfs*

Die Pollinose, also umgangssprachlich der Heuschnupfen, ist zurzeit ein echter „Plagegeist“. Die Gräserblüte und die erste Mahd sorgen für quälende Beschwerden bei Allergikern. Viele PatientInnen suchen Hilfe, weil allergischer Schnupfen, Augenrinnen und Asthma ihre Lebensqualität massiv einschränken – bis hin zum Krankenstand. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann rasch und effizient Abhilfe schaffen. Durch Behandlungsmethoden wie Akupunktur und Shiatsu werden die Meridiane (Energiebahnen) im Körper stimuliert und Blockaden bzw. Stauungen, die für allergische Symptome verantwortlich sind, aufgelöst. So ist es möglich, dass der Energiefluss im Körper harmonisiert wird und PatientInnen auf äußere Reize wieder so reagieren wie Menschen, denen die Pollen von vornherein schon nichts anhaben können. Sprich: Allergiker können ihr Leben wieder mit viel weniger Symptomen bis hin zur völligen Beschwerdefreiheit leben. So ersparen sie sich auch zahlreiche Medikamente, die immer nur kurzfristige Erfolge bringen und Symptome bekämpfen, nicht jedoch die Ursachen. Sehr bewährt bei der TCM-Behandlung allergischer Erkrankungen haben sich auch die Eigenblutgabe und die Unterstützung der Therapie durch Ernährung nach den 5 Elementen. Übrigens: Die Erfolgsquote ist gerade bei jungen PatientInnen extrem hoch. Kinder werden völlig schmerzfrei mit dem Laser punktiert!



**Dr. Stefan Ulmer**

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin  
6410 Telfs • Telefon 05262 / 67938  
[www.tcm-shiatsu.at](http://www.tcm-shiatsu.at)

# Ein Ort, an dem die Zeit still steht

## Zwei Imster schufen Second Hand-Buchladen

Ein langgehegter Traum von Dieter Blümel wurde wahr! Er schuf einen literarischen Raum - zum Verweilen, zum Austauschen und zum Teilen. Das Ergebnis: die Buchhandlung „Wiederlesen.“ Das Gemeinschaftsprojekt mit Simone Grissemann fand seinen Platz im Herzen von Imst – und blieb durch das Engagement der Volksschulleiterin letztendlich auch in der Familie.

Dieter Blümel und Simone Grissemann verwandelte die 1903 gegründete „Buch und Papierwarenhandlung Josef Grissemann“ in einen charmanten Second Hand-Laden. In diesem warten Bücher aus zweiter und dritter Hand in den Regalen darauf, wieder entdeckt und gelesen zu werden. Eine Idee, die alles andere als verstaubt ist. Ein Raum vollgepackt mit Literatur, durchtränkt mit Geschichten und reich bestückt mit persönlichen Details - so könnte man den ersten Eindruck beim Betreten der Buchhandlung „Wiederlesen“ beschreiben. Ein nostalgisches Plätzchen. Leise. Einladend und äußerst speziell. Es duftet nach alten Büchern und Kaffee, irische Musik untermalt die Kulisse. Um einen besonderen Ort wie diesen zu schaffen, ist ein hohes Maß an Feingefühl und Kreativität gefragt. Blümel und Grissemann ist es gelungen, dieses Projekt ins Leben zu rufen und eine einzigartige Atmosphäre zu modellieren. TIWAG-Mitarbeiter Blümel verbindet man privat mit der Oberländer Musikszene und der Band „Pickin' and More.“ Auch Volksschuldirektorin Simone Grissemann ist Mitglied dieses Ensembles, das es seit rund zwölf Jahren gibt. Seine Liebe zur Literatur trug Blümel jedoch erst mit der Verwirklichung des Second Hand Ladens „Wiederlesen“ nach außen.

### Am Anfang war die Idee

Nachdem sich der vorherige Betreiber Peter Kugler aus dem Schulbuchgeschäft zurückgezogen hatte, bot sich für Blümel die Gelegenheit, den Kreis zu schließen. Kurz nachgedacht – und getan!



Mitarbeiter Manfred Schramm und die beiden Gründer des „Wiederlesens“ Simone Grissemann und Dieter Blümel (v.l.) in der gemütlichen Lesecke der Buchhandlung

Und so öffnete 110 Jahre nach seiner Gründung erneut die Buchhandlung Grissemann. Wenn auch mit einem anderen Konzept.

„Die Idee habe ich schon lange mit mir herumgetragen“, so der Imster über das Entstehen des Grundgerüsts: „Wir versuchen, Platz zum Rasten und Verweilen zu vermitteln.“ Die gemütliche Sitzecke verführt dazu, sich Zeit zu nehmen, um in Büchern zu versinken, oder um sich mit anderen Literaturfreunden auszutauschen. „Ich gehe hinein. - Und ich komme in eine andere Welt“. So beschreibt der Oberländer seine Buchhandlung selbst. Dieter Blümel hat den absoluten Überblick im „Wiederlesen“ und weiß genau, wo welche Werke zu finden sind. Viele Schriftwerke hat er selbst zusammengetragen.

In dieser „anderen Welt“ in der Imster Pfeiffenbergerstraße herrscht ein gemütliches Kommen und Gehen. Ein Vater bringt mit seinem Sohn zwei Kartons Bücher herein, die dankend entgegen genommen werden. Ein älterer Herr stöbert interessiert durch die Regale, während ein gewisser Gerhard Prantl – der Mann mit Hut – äußerst routiniert die Buchhandlung mit einer langen Liste in den Händen stürmt, ein bisschen plaudert und sie eine viertel Stunde später mit zehn neu-alten Büchern wieder verlässt. So läuft der Zyklus im „Wiederlesen.“

Simone Grissemann, die Enkelin des Gründers, ist in dem Geschäft großgeworden und kennt jeden Winkel des Buchladens. Daher hat für sie das Projekt einen hohen, emotional bedeutsamen Wert, da erst ihr Großvater und später ihre Eltern leidenschaftliche Buchhändler waren. Sie sagt: „Der Recyclinggedanke soll sich auch in der Einrichtung widerspiegeln.“ Das Repertoire an Büchern selbst geht von aktuellen Ausgaben über Klassikern aus allen Jahrzehnten hin bis hin zu Raritäten aus vergangenen Tagen. Auch Comics, Kinder- und Jugendbücher sind in den Regalen gut vertreten.

### Kein Profitstreben

Der ideelle Wert des Ladens ist an allen Ecken und Enden zu spüren. „Hier geht es nicht um Profit und Prestige. Wir sehen es auch als Beitrag, die Imster Innenstadt zu beleben und einen sozialen Treffpunkt zu schaffen“, betonen die beiden Initiatoren. Mitunter finden spontane Lesungen statt, oder Musiker geben ein Stelldichein. Die Instrumente sind natürlich vorhanden, die auf Rollen gelagerten Regale werden in Windeseile zur Seite geschoben und machen Platz für eine Bühne. Auch Kleinkunst ist im „Wiederlesen“ jederzeit willkommen. Alles passiert und entsteht ohne Druck.

(isah)

# „Mein Traum war, von der Musik zu leben!“

Öztaler Schlagersänger Gilbert präsentiert in Imst sein neues Album „Ein Stück vom Himmel“

Im Rahmen eines dreitägigen Festivals vom 12. bis 14. Juni stellt Gilbert in der Arena des Agrarzentrums Imst seine neue CD vor. Nach den aufwändigen Open Air-Veranstaltungen der letzten Jahre geht er damit einen neuen Weg.

Eigentlich hätte „Ein Stück vom Himmel“ schon vergangenes Jahr auf den Markt kommen sollen, aber eine Borreliose-Infektion setzte den Öztaler Schlagerstar außer Gefecht. Anfang des heurigen Jahres kam eine Bandscheibenoperation hinzu, sodass Gilbert mit dem neuen Werk endgültig in Verzug geriet. Jetzt ist aber alles auf Schiene, im Sommer wird die neue CD offiziell veröffentlicht. Entstanden ist das Werk wieder mit Erfolgsproduzent David Brandes in Weil am Rhein, mit dem Gilbert schon die letzten drei Alben äußerst erfolgreich komponierte und textete.

Einen ersten Vorgeschmack auf die zwölf neuen Songs erhalten die Fans vom 12. bis 14. Juni beim Gilbert-Festival in Imst. Am 12. Juni wandert der Öztaler mit seinen treuesten Fans zur Untermarkter Alm, am Tag darauf folgt die offizielle CD-Präsentation in der Arena des Agrarmarktzentrum und am Samstag gibt es ein weite-



Gilbert präsentiert vom 12. bis 14. Juni sein neues Album in Imst.

Foto: Jan Weskott

res Konzert, bei dem auch Auftritte der Mieminger Sängerin Caro und der jungen Gruppe Bergalarm geplant sind. Die Konzerte im kleinen Rahmen sind schon großteils ausverkauft. „In den letzten Jahren organisierten wir immer ein großes Open Air – zuerst in Oetz, dann in Umhausen, schließlich in der Area47 – aber ich will wieder mehr Kontakt zum Publikum haben“, erzählt Gilbert, den auch der riesige Aufwand und die Wetterlotterie zu dieser neuen Art der Präsentation veranlassten.

Der mit bürgerlichem Namen Gilbert Soukopf in Umhausen lebende Sänger ist mittlerweile schon fast 20 Jahre im Schlagergeschäft. Schon als Schüler hatte er

in Sams eine Rockband, mit der man internationalen Vorbildern wie CCR, Pink Floyd, Stones, Beatles oder Eagles nacheiferte. In den 80er-Jahren tourte er dann sehr erfolgreich als „Gilbert & George“ durch die europäischen Lande. „Diese Zeit hat mich sehr geprägt. Wir standen fast täglich fünf bis sechs Stunden auf der Bühne. Da bekommst du dann schon allmählich mit, wie du das Publikum begeistern kannst“, schmunzelt Gilbert, der dann schließlich fast durch einen Zufall als Schlagersänger Karriere machte. Angefangen hatte alles, als ihn sein Sohn Benjamin (heute 30) zu dem Song „Du bist mein kleiner Freund“ inspirierte. „Das Lied, das

eigentlich nur als Erinnerung gedacht war, geriet über Umwege ans Radio und legte den Grundstein zu meiner Karriere“, so Gilbert, der seither jede Menge Hits landen konnte: „Ich bin frei“, „Liebe, Laster, Leidenschaft“, „Doch ich wein“, „32 Grad im Schatten“ oder die Bob-Dylan-Hommage „Lady Lay“. Das gleichnamige Album aus 2010 war es wohl auch, das dem Künstler endgültig zum Durchbruch verhalf, und zwar nicht nur in seiner Heimat Österreich. Dort notierte der Tonträger auf Platz 5 in den Verkaufscharts, und auch in Deutschland wurde der Name „Gilbert“ spätestens damit zum Begriff, der Künstler zum Stammgast in Sendungen wie „Willkommen bei Carmen Nebel“ oder „Fernsehgarten“ und seine Titel fortan regelmäßig zu Radio-Dauerbrennern.

Der mittlerweile 54-jährige Sänger hat sich seinen Traum erfüllt. Er kann von seiner Musik leben, hat sich aber dennoch seine Privatsphäre erhalten. „Ich bin kein Stimmungsmusiker, singe keine Covers, ausschließlich meine eigenen Lieder“, so Gilbert, der viel Zeit in der Natur verbringt, gerne klettert und aus seinen Begegnungen und Gedanken Lieder formt, die ein großes Publikum begeistern. Weiter so. (guwa)

## WÄRMEPUMPEN

Angesichts steigender Energiepreise kommt dem Einsatz von alternativen Heizsystemen immer größere Bedeutung zu. Besonders intelligent und wirtschaftlich sind Wärmepumpen, die entweder die Außenluft oder Erdwärme bzw. Grundwasser als kostenlose Energiequellen zum Heizen (oder auch zum Kühlen) nützen.

Umweltfreundlich Heizen mit Luft, Wasser und Erdwärmepumpen von Öko Therm Systems-Landeck



### „Erdwärme Sorglos Paket von Öko Therm“

- Geologisches Gutachten erstellen
- Einreichen der Unterlagen bei der Behörde
- Tiefenbohrung mit Anbinde Sole in den Heizraum
- Wärmepumpe und Hygienespeicher installieren
- Inbetriebnahme und Wartung durch hauseigene Servicetechniker
- 25 Jahre Erfahrung im Umgang mit Service mit Wärmepumpen
- Qualität überwachtes Unternehmen - zertifizierter Wärmepumpeninstallateur



Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Wärmepumpenfachmann Öko Therm Systems in Landeck - Fliesserau oder unter 05442 67007 bzw. im Internet unter [www.oeko-therm-systems.at](http://www.oeko-therm-systems.at)



**Tiroler Oberland**  
Ried · Prutz · Pfunds

# MUSIK FESTIVAL

## PRUTZ | 6.-8. Juni 2014

**PROGRAMM**

- Fr, 6. Juni: Ö3 Disco mit Ö3 DJ Philipp Sandpeck**  
Einlass ab 20.30 Uhr, Eintritt: € 8,- (kein Vorverkauf)  
Eintritt unter 14 Jahren nur mit elterlicher Begleitung
- Sa, 7. Juni: Generation - Die Top Band vom Pfinstfest 2013**  
Einlass ab 20.30 Uhr, Eintritt: € 10,- (kein Vorverkauf)  
Eintritt unter 14 Jahren nur mit elterlicher Begleitung
- Sa, 7. und So, 8. Juni: INT. FUSSBALLTURNIER**  
**So, 8. Juni: DJ INVERDE TEAM im Barzelt**
- So, 8. Juni: NACHT DES SCHLAGERS**
- Jürgen Drews
  - Franky Leitner
  - Zillertaler Schürzenjäger
- Einlass ab 19.30 Uhr, Eintritt: VVK € 16,- / € 19,-  
Ermäßigung für Raiba Clubmitglieder  
Eintritt unter 14 Jahren nur mit elterlicher Begleitung.

**Jürgen Drews**  
SO - 8. JUNI

**Ö3 DISCO**  
FR - 6. JUNI

**generation X**  
SA - 7. JUNI

**Zillertaler Schürzenjäger**  
SO - 8. JUNI

**FRANKY**  
SO - 8. JUNI

**3-tägiger ACTIONPARK**  
mit Top-Attraktionen

Vergnügungspark mit Autodrome - Karussell - u.v.m.

**KINDER SPIELEFEST** **SO-8. Juni**  
Sportplatz  
13 - 17 h Prutz

Feuerspucker - Kaspertheater - Clownauftritte - Schminken - Riesenseifenblasen - Schiffsbau - Balancierseil - u.v.m.

**SHUTTLE-SERVICE:** Bus-Transfer nach Landeck / Zams und Pfunds  
Abfahrtstermine: 3.00 Uhr / 4.00 Uhr / 5.00 Uhr

**INT. CH/GER/AUT FUSSBALLTURNIER** Sa & So 7. - 8. Juni

Vorrundenspiele  
Beginn der Finalserie  
Ausscheidungsspiele  
Finalspiel

SA / 7. Juni / 09.45 - 15.45 Uhr  
SA / 7. Juni / 15.50 - 18.00 Uhr  
SO / 8. Juni / 09.45 - 17.00 Uhr  
SO / 8. Juni / 17.00 - 18.00 Uhr

Fußballturnier mit 32 Mannschaften  
[www.svprutz.at](http://www.svprutz.at)

**SO: FRÜHSCHOPPEN MIT LIVEMUSIK am Sportplatz**  
Wienerschnitzel / Schnitzelburger / Pizza / Brat- u. Currywurst / Pommes / Salatteller / Fitness-Salat

**AUTO HANGL** Pfunds

KFZ-Meisterbetrieb Andreas Hangl

Karosseriearbeiten - Einbrennlackierungen  
Reparaturen aller Marken

RENAULT u. DACIA - Vertragspartner

6542 Pfunds / Stuben 432  
Tel. 05474/5273 · Mobil: 0676 / 402 11 33  
hangl@partner.renault.at

**KÖHLE BÄCKEREI**

BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 4531 Ried 55  
Tel. 05472 / 42 89 • Fax 05472 / 21 881  
Filiale Prutz: Obergasse 2, 4522 Prutz  
Tel. 05472 / 42 12 12  
Info@boeckerei.koehle.at • www.boeckerei.koehle.at

**Metzgerei Wilhelm**  
Fleisch- und Wurstwaren e.U.  
6522 Prutz Tel. 05472 / 6257  
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

**Andi**

• MASSAGE  
• KOSMETIK  
• FUSSPFLEGE

6522 Prutz, Bahnhofplatz 1 · Tel. 05472 20298 · 0664 920693 · e-mail andi-andi@aon.at

**EP METALLBAU ECKHART**

Günter Stöckl  
Gießenstraße 4  
6522 Prutz  
Tel. 05472 2538

info@metallbau-eckhart.at  
www.metallbau-eckhart.at

**S.M.P.** Service mit Pfiif. Sauber mit Pfiif.

Polsterungen und Bodenbeläge  
Fahrzeug - Komplettreinigungen

Josef Hojnick | Tullenweg 9 | 6522 Prutz  
Mobil: 0650/39 05 193 | [www.smp.oberinntal.at](http://www.smp.oberinntal.at)

**AUTO DIENST LORENZ**  
Die Werkstätte Ihres Vertrauens

MEISTERBETRIEB

**P.LUS**  
Originalteile

6522 Prutz · Reschenstr. 2 · Mobil: 0676 / 65 300 25 · Tel. 05472 / 63 27  
[www.kfz-lorenz.com](http://www.kfz-lorenz.com) · e-mail: kfz.lorenz@aon.at

Malen macht uns Spaß

**KNERINGER** GmbH

6522 PRUTZ  
Tel. 05472 / 6227

[www.kneringer.at](http://www.kneringer.at)

# Tirols größter Deko- + Geschenkemarkt in Telfs-Ost

ca. 5000 Artikel auf ca. 500 m<sup>2</sup> Fläche zu günstigen Preisen

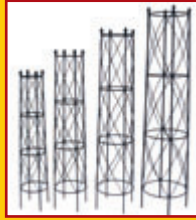
17 JAHRE - 17 % AUF ALLES!



## XXL DEKO & GESCHENKEMARKT

Import – Groß- & Einzelhandel  
Telfs-Ost im Risa GEWERBEPARK

tel 0664 - 33 75 220 Mo-Sa 9-12, 14-18 Uhr



## Musikalischer Querdenker: Benedikt Grutsch

Mit sieben Jahren erste Anfänge am Horn, mit 15 am Konservatorium, mit 20 Leiter einer Pop-Rock Blasmusikgruppe und drei Jahre später schließlich jüngster Kapellmeister des Musikbezirkes Silz. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz hat sich Benedikt Grutsch etwas geschaffen, das für den heute 23-Jährigen nicht mehr wegzudenken wäre.

Die Begeisterung für Musik und musikalisches Gespür wurde dem, im Jahre 1990 Geborenen, praktisch in die Wiege gelegt. Musik war ein stets präsent Thema in der Familie Grutsch. Die Mutter spielte Klarinette und der Vater zeigt bereits seit über 40 Jahren sein Können auf dem Schlagzeug und der Posaune. So ist es nicht verwunderlich, dass der Sohn bereits mit sieben seine Leidenschaft für das Hornspielen entdeckte. Dabei ist es wahrlich unüblich, sich in so jungen Jahren für solch ein Instrument zu begeistern. „Ich wollte einfach etwas tun, das nicht jeder macht. Ich war halt schon immer ein Querdenker“, antwortete der Obsteiger ein wenig schmunzelnd auf die Frage, wie es denn dazu gekommen ist.

So begann Benedikt Grutsch Unterricht an der Musikschule Telfs bei Hans Peter Probst zu nehmen, um sein Können später im Konservatorium zu erweitern. 2009 folgte die Aufnahme bei der Militärmusikkapelle Tirol, wo er 16



Seit 2013 trägt Grutsch den Titel „Jüngster Kapellmeister“ im Musikbezirk Silz.

Monate lang unter strengem Regiment sein Talent unter Beweis stellen konnte. Doch dies war ihm nicht genug und so suchte der begeisterte Musiker nach einer neuen Herausforderung. Demzufolge begann er als damals 20-Jähriger eine Ausbildung zur Blasorchesterleitung, welche er nach drei Jahren abschloss. Dieses Wissen gibt Benedikt Grutsch nun seit 2013 als musikalischer Leiter den Mitgliedern der Musikkapelle Rietz weiter. „Mir ist es wichtig, dass Tradition weitergeführt und weitergegeben wird und wo sonst ist dies besser möglich, als in einer Musikkapelle, in der Jung und Alt zusammen trifft. Jedoch sollte auch die symphonische Blasmusik nicht außer Acht gelassen werden. Ein guter Mix aus den verschiedensten

Musikstilen ist das Um und Auf. Ein bekanntes Zitat „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“ von Gustav Mahler drückt dies wohl am besten aus“, meint Grutsch.

### Gehörsturz?

Die Leidenschaft zur Musik und die Freundschaft zueinander waren nur einige wenige Gründe, warum sich Benedikt und zunächst sechs weitere junge Musiker dazu entschieden haben, eine Blaskapelle zu gründen. Die Begeisterung für dieses Projekt ist bei dem Leiter dieser Musikgruppe auch ohne Worte sofort zu erkennen. Mit dem außergewöhnlichen Namen „Blaskapelle Gehörsturz“ bringen die nun 14 Musikanten die Mas-

sen bei den unterschiedlichsten Festen und Veranstaltungen zum Jubeln. Eine Mischung aus Pop, Rock und Blasmusik gewährt den Leuten ein breites Spektrum an musikalischer Darbietung. „Wir wollen das ganze Publikum ansprechen. Es soll für jeden etwas dabei sein“, so Grutsch. Tradition und Modernes zu verbinden ist das große Ziel dieser etwas anderen Blaskapelle.

### Willkommene Abwechslung

Für andere stellen Hobbies wie beispielsweise Sport einen guten Ausgleich zum Alltag dar. Der junge Kapellmeister sieht jedoch seinen Job als eine willkommene Abwechslung zu seinem sonst so turbulenten Leben. Neben seinem im Jahr 2011 begonnenen Wirtschaftsstudium an der Universität Innsbruck, ist er seit März dieses Jahres nun im genannten Bereich tätig. Der persönliche Kontakt mit den Menschen ist es, der dem Oberländer am meisten Freude bereitet. Doch damit nicht genug. Neben seiner Funktion als Kapellmeister und Leiter der Blaskapelle Gehörsturz, ist er zusätzlich noch als Musiker bei der Stadtmusikkapelle Wilten, der Musikkapelle Tarrenz, den Hubertusbläsern Tirol, Aeneus Brass und der Brassband Tirol tätig. Die Frage, ob denn da noch Zeit für Privates bleibe, wurde nur mit einem charmanten Lächeln beantwortet.

(vaku)

Foto: © Dominik Pfeiler/Photofactory



Blick von der Galerie in den Empfangsbereich.

## Phönix aus der Asche - Kosmetik Carmen

Neues Betriebsgebäude an der Zammer Hauptstraße ist modernst eingerichtet

Es war sozusagen kein kleines Facelifting, sondern eine völlige Neuerschaffung! Nachdem das alte Studio in Landeck einem Brand zum Opfer gefallen war, wurde heuer in Zams innerhalb kurzer Zeit ein Neubau aus dem Boden gestampft, der

architektur **bögl**

ing. michael bögl techn. büro für architektur  
a-6500 landeck, kreuzbühelg. 16 +43 676 6304138  
info@tb-boegl.at www.tb-boegl.at

Elektroinstallation

RED ZAC *Wädrum Studio*

**EM ELEKTRO MÜLLER**

GmbH & Co KG - A-6500 Landeck - Innstraße 14  
Tel. 05442/63300 - Fax 05442/65272

**PLATTER** Glasgeländer + Schlosserarbeiten

Otto Platter GmbH  
Hauptstraße 130, Zams  
Telefon: 05442/62673-0  
www.metallbau-platter.at

**HW** gmbh  
**bau**

graf 147 · 6500 landeck  
tel. 05442/62220-0 · fax dw 21  
info@hwbau.at · www.hwbau.at

Wir danken für den Auftrag und wünschen viel Erfolg im neuen Betriebsgebäude!

**SCHILDER + BESCHRIFTUNGEN**

**GAUDENZINI**

6500 Landeck - Malser Strasse 78 - Tel. 05442/62 518



# carmen

## Beauty- & Kosmetikstudio

Öffnungszeiten: Mo bis Do 08:30–18:00 Uhr, Fr 08:30–20:00 Uhr  
 Hauptstr. 45 · 6511 Zams · Telefon: 05442/67549 oder Mobil: 0664/1547 167  
 Terminvereinbarung & Treatments: [www.kosmetikstudio-carmen.at](http://www.kosmetikstudio-carmen.at)



so ein Novum im öffentlichen Kosmetikbereich darstellt. Das Alleinstellungsmerkmal in Sachen Schönheit besitzt ohne Keller gerechnet auf zwei Stockwerke verteilt sage und schreibe 400 Quadratmeter, die seit Ende Mai den zahlreichen Kundinnen von Carmen Wilhelm und ihren acht Mitarbeiterinnen zur Verfügung stehen.

Ebenso wie das Ambiente modern, funktionell-freizügig und lichtdurchflutet erstrahlt, wurde auch bei der Konzeption modern und zukunftsgerichtet vorgegangen. So ist das Parterre, das behindertengerecht ausgeführt wurde, dem Tagesgeschäft vorbehalten. Hier findet die Frau von heute alles, was das Herz im Bereich Kosmetik und Fußpflege begehrt: Die Angebotspalette reicht vom Permanent-Make-up bis hin zu Detox, dem neuesten Trend aus den USA, bei dem der Körper entgiftet und durch verschiedene Intensivwickel in Kombination mit schmackhaften Drinks sozusagen auf null gestellt wird. Diese Entschlackungskur wird in drei- bis fünftägigen Paketen angeboten.

Das Obergeschoß bietet eine abgeschlossene Einheit und könnte als Bademantelzone oder auch als „Day Spa“ bezeichnet werden. Das Tages-Beauty-Programm beginnt hier mit einem Frühstück, dem einige Anwendungen folgen. Unterbrochen von einem gesunden, schmackhaften Mittagessen werden die diversen Behandlungen am Nachmittag fortgesetzt, ehe der Besuch beim hauseigenen Friseur oder bei gutem Wetter mit einer guten Freundin in der Beauty-Lounge, die sich im Freien befindet, endet. Hier gibt es auch eine Außensauna, in der Bio- und Kräuteraufgüsse gemacht werden, sodass man am Abend quasi total runderneuert das Kosmetikstudio Carmen verlässt. Man fühlt sich dabei wie >



In diesem 3D-Behandlungsstuhl lässt sich unter anderem auch Flugangst behandeln.

Sanitär  
Lüftung  
Heizung  
Solar

**huber**

HUBER INSTALLATIONEN  
 Franz Huber · Ulrichstr. 5/3 · A-6500 Landeck · Tel: 0664/253 1008  
 info@huber-installationen.at · www.huber-installationen.at



Lieferung und Montage von Internorm-Fenstern, Rahmenlose Panoramaverglasung, Brandschutztüren, Absturzsicherungen aus Glas und Sonnenschutz

**TISCHLER TILG**

Starkenbach 12 · 6491 Schönwies  
 T. +43 (0) 5418 / 51 07 · F. DW 4  
 office@tilg.at · www.tilg.at

**Internorm**



Die hauseigene Friseurabteilung.



Der Beauty-Bereich für die Kinder.



Die Massageliegen sind elektrisch verstellbar.



Eines der vielen Behandlungszimmer.



Hier wird gefrühstückt oder zu Mittag gegessen.

neu geboren! Erwähnenswert ist weiters ein eigener Kinder-Beauty-Bereich, in dem die Sprösslinge, während Mama verwöhnt wird, ebenfalls bestens betreut werden. Müßig zu erwähnen, dass das gesamte Haus den neuesten Hygiene- und Desinfektionsvorschriften entspricht. Nicht zuletzt auch die Liebe zum Detail schafft in der neuen Schönheits-Wohlfühl-oase für die Frau jeden Alters ein angenehmes Gefühl.

Sägewerk  
Holzhandel  
Zimmerei  
Transporte

**ZIMMEREI & Sägewerk**  
**ALOIS THURNER**

Alois THURNER  
Untereggere 29  
6511 Zams  
05442-64370

**WIR BESCHRIFTEN ALLES!**  
... und sagen DANKE für diesen Auftrag.

**CARMEN**

MAGS Beschriftungen  
Markus Gerstgrasser  
Stampfle 173a  
6500 Landeck/Bruggen  
www.mags-beschriftungen.at

planlicht

Design your life with light!

Fiecht Au 25, 6130 Schwaz/Vomp, Tel. 05242/71608  
info@planlicht.com www.planlicht.com

**SONNITECH**

Bmstr. Dipl.-Ing. Markus Sonnweber  
A-6500 Landeck, Obere Feldgasse 9

Telefon: 0650 / 6620530  
e-mail: office@sonnitech.at  
Homepage: www.sonnitech.at

**Bauphysik - Energieausweise - Statik**

**Fliesen Bock**  
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Tel. 05442 / 61 222  
Fax: 05442 / 61 222-15  
Handy: 0664 / 81 88 758  
Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e  
6500 Landeck/Tirol

**MALER**  
MARTIN FLEISCH KG

**KRÖPFLK**

**TISCHLEREI  
INNENAUSBAU**

6500 Landeck  
Urichstraße 100  
Tel. 05442/62310  
Fax 05442/62915

## Neue Maßstäbe in Sachen Kosmetik

Stellte „Carmen“ bereits bisher eine Benchmark für Kosmetik im Bezirk Landeck, so dürfte diese mit der Eröffnung des neuen Studios an der Zammer Hauptstraße noch übertroffen werden. Zur Eröffnung des neuen Schönheitstempels, dem es auch wirklich an gar nichts fehlt, erschienen jedenfalls zahlreiche Kundinnen und Kunden, Bekannte und Freunde des Unternehmerpaares. Alle waren sich einig: So etwas hat es im Oberland bisher noch nicht gegeben! Vor allem vor dem Hintergrund, dass das Vorgängerstudio in Landeck einem Brand zum Opfer gefallen war und man damals quasi vor dem Nichts stand.

1 Speckkaiser **Karl Handl** (l.) und der Zammer Bürgermeister **Siggi Gei-**

**ger** beglückwünschten Studioinhaberin **Carmen Wilhelm** und ließen sich die köstlichen Smoothies schmecken.

2 Die gesunden grünen und roten Gaumenschmeichler waren auch bei **Thomas Braun** von der Tiroler Versicherung und dessen Gattin **Beate** angesagt.

3 Lieber traditionell mit einem Bierchen stießen der Landecker Gemeinderat und Professor **Kurt Leitl** sowie Gattin **Gabriele** an.

4 So sehen ein glücklicher Architekt und seine noch bessere Hälfte aus: **Michael Bögl** und **Sabine**.

5 Auch der Landecker Rechtsanwalt **Franz Lethmüller** gab sich mit sei-

ner **Gerda** die Ehre.

6 Gruppenbild mit fünf Damen und einem Kieferorthopäden: **Eduard Pümpel** (Telfs), Begleiterin **Karina, Elisabeth** „Blumen Lisi“ **Wolf, Heidi Pesjak** (Vermietergesellschaft), Wolf-Tochter **Elisabeth** sowie **Gabi Harrer** vom Schuhhaus Harrer (v. r.).

7 Mit 77 Jahren noch immer voll fit ist **Gerhard „Elektro“ Müller** hier mit seiner Gattin **Johanna**. Der Landecker Unternehmer betreibt nach wie vor diverse Sportarten vom Surfen über Segeln bis hin zu Tennis & Skifahren.

8 Sparkassenvorstandsmitglied **Martin Haßlwanter**, WK-GF **Thomas „Judy“ Köhle**, und Sparkassen-Fir-

menkundenbetreuer **Christian Ötzbrugger** (v. l.) kamen als offizielle Vertreter der Bank und der Wirtschaftskammer.

9 Die Tischlerei Tilg war mit den Chefleuten **Verena** und **Arthur Tilg** vertreten. Sie lobten die Zusammenarbeit mit den anderen Professionalisten.

10 Malermeisterin **Maria Fleisch** bewies bei der farbigen Gestaltung des Kosmetikstudios viel Gespür für Harmonie. Bei der Eröffnungsfeier gab sich die Wirtschaftstreibende mit Landecks Bürgermeister **Wolfgang Jörg** sowie mit **Angela** und **Alexander Kathrein** - Freunde von Carmen und Christian Wilhelm aus dem Paznaun - ein Stelldichein (v. r.).

11 Angesichts dieser charmanten Umrahmung stellte sich bei Schlossermeister **Josef Plattner** ein gewisses Hochgefühl ein. Wird er doch auf dieser Aufnahme von **Renate „Autohaus“ Falch** (r.) und **Gabi Greuter** von der Firma Schilder-Beschriftungen-Gaudenzi eskortiert.

12 Die Bilder im neuen Kosmetikstudio sind Werke von **Claudia Haim**. Die Künstlerin freut sich über virtuelle Besuche unter [www.partofart.at](http://www.partofart.at).

13 Gute Bekannte unter sich: **Andreas Wilhelm**, Außendienstmitarbeiter von SCA-Hygiene und Schwager von Carmen (l.), in flotter und fröhlicher Unterhaltung mit **Simon Meinschad**, dem Geschäftsführer der Firma Holluschek.

14 Im Gedränge der vielen Besucher kam es zu diesem „Carmen-Verwandtentreff“: Schwester **Claudia**, Mutter **Roswitha** und Vater **Alois Raggl**.

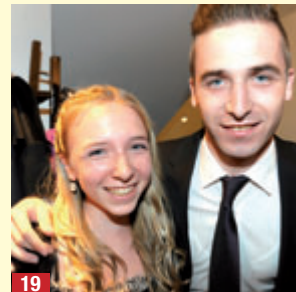
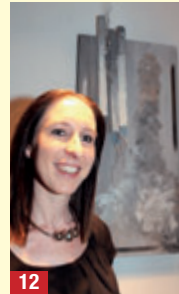
15 Durfte sich als einer von mehreren über einen „Carmen-Award“ freuen: Der Schwager des Geschäftsinhabers **Manfred Schlierenzauer**. Der ÖWD-Mitarbeiter war einer jener Menschen gewesen, die in der Brandnacht vom vergangenen Jahr „Gewehr bei Fuß“ gestanden waren.

16 War in zweifacher Hinsicht am Gelingen des Projekts beteiligt: Zunächst kümmerte sich Installateur **Franz Huber** um die diversen Leitungen und Regelungen im neuen Betriebsgebäude und dann sorgte er bei der Eröffnungsfeier auch für die richtigen Töne. Ein Multitalent durch und durch.

17 Und von wem sind die Fliesen im neuen Studio? Richtig! Von der Firma Bock! **Marco**, Model **Beate Schimpfössl** und **Marcel Bock** (v. r.) vor einer von ihnen gestalteten Wand.

18 Treff in der gemütlichen Lounge: Rechtsanwältsgattin **Gerda Lethmüller**, **Martin „Uhren“ Winkler**, „Elektro-Müller“ Gattin **Johanna** und Frauenarzt **Heinz Kraxner** (v. l.).

19 Schwester & Bruder und damit gleichzeitig Kinder der Bauherren: **Jana** und **Patrick Wilhelm**.



# Raus aus dem ALLTAG – FREIZEIT genießen!

Unternehmen Sie alles, was Ihnen gut tut, entspannen Sie beim Radeln, Schwimmen, Wandern, Rodeln oder auf einer lauschigen Terrasse und tanken Sie Sonne und Energie!



**FAMILIENBAD  
EHRWALD**

Hauptstraße 21 · A-6632 Ehrwald · Tel. 05673/2718  
info@familienbad.at · www.familienbad.at

**Geöffnet bis 19. Oktober**



Im Ehrwalder Familienbad finden Besucher nicht nur Spaß und Erholung in den verschiedenen Becken, Entspannung im Solebecken in den diversen Saunen oder bei einer Massage. Faulenzen auf unserer großen Liegewiese.

Spaß pur für alle Kids in der Riesenröhrenrutsche oder auf unserem großen Spielplatz. Auch für Kraft und Kondition kann etwas getan werden. Das im Familienbad untergebrachte, Fitnessstudio bietet verschiedenste Geräte aus dem Kraft- und Ausdauerbereich.

**FÜR EUCH GEÖFFNET!**



## Das Imster Schwimmbad bietet Badespaß pur!

### Öffnungszeiten:

tägl. vom 1. Mai bis 7. Sept.  
10 – 18 Uhr Mai – Mitte Juni  
09 – 19 Uhr ab Mitte Juni

### Preise & Informationen:

www.sportzentrum.at  
05412 / 66511

Neben dem Schwimmvergnügen im 25 Grad warmen Wasser des Schwimmbeckens, dem Nichtschwimmer- und Kinderbecken warten eine 81 m lange und 7,60 m hohe Rutsche sowie eine 11,50 m lange Breitwasser-rutsche auf euch!

Abwechslung bietet sich beim Beachvolleyball und Tischtennis oder am Kinderspielplatz mit Sonnensegel über dem Sandkasten. Das Schwimmbadbuffet empfängt alle Durstigen und Hungrigen und rundet den Badetag perfekt mit seinem vielfältigen Angebot ab!

**Schwimmbad Imst · Schwimmbadweg 20 · SPORT.DYNAMIK.ACTION**



# Ganz leicht: Taschachalm

**Attraktion: Seit 2012 erste Pitztaler Almsennerei**

**Gesamteindruck:** Noch gemütlicher geht's kaum: Der breite und kurze Almweg von Mandarfen im hintersten Pitztal auf die Taschachalm – die den Arzler Bauern gehört – ist auch was für kleine Kinder (bzw. mit Kindersportwagen) und Senioren. Er kann nach Belieben verlängert werden, da man von allen davor liegenden St. Leonharder Weilern (z. B. Plangeross) starten und am Uferweg der Pitze hin-spazieren kann. Wer's hochalpiner mag, kann von der Taschachalm in rund 2 Std. auf AV-Weg 926 zur Riffelseehütte aufsteigen.

**Gesamtzeit:** Knapp 1 Stunde.

**Höhenunterschied:** Nur 110 m.

**Einkehren:** Taschachalm, 1800 m, von Anfang Juni bis 28. September bew. durch Familie Geiger, die

auch Produkte der 2012 erbauten 1. Almsennerei im Pitztal verkauft (Tel. 0664-5311711). Auf dem 1600 ha großen Almgelände grasen ca. 350 Rinder und Pferde, 30 Melkkühe sowie 600 Schafe.

**Start:** Beim Parkplatz direkt nach dem Ortsschild Mandarfen mit dem großen gemauerten „Willkommen-Steinmandl“.

**Wegverlauf:** Man überquert die Pitze auf der Murengatterbrücke und wird anfänglich von neun 2008 aufgestellten Steinskulpturen von Künstlern aus allen Kontinenten begleitet; außerdem unterquert man die Riffelseebahn. Mit gemütlicher Steigung in gut einer halben Stunde ober der Waldgrenze zur Taschachalm; Rückweg wie Hinweg.



Foto: Elfi Berger

Mit aussichtsreicher Sonnenterrasse: Taschachalm, 1800 m.

Übernachtungsmöglichkeit  
für 15 Personen in neu renovierten  
Zimmern mit Dusche und WC

**Taschachalm**  
Fam. Geiger

Mandarfen · 6481 St. Leonhard im Pitztal  
Tel. 05413 86248 · idageiger@gmail.com

**3. Familienfest  
in Hoch-Imst**  
Vatertag, 08. Juni 2014

„RatzFatz“-  
Konzert

11.00 bis 17.00 Uhr  
> „RatzFatz“-Kinderkonzert  
(14.00 Uhr, Untermarkter Alm)  
> Märchenwald > Klettern > Rafting  
> Slackline-Parcours > Und noch vieles mehr...  
> 1 + 1 Gratis-Aktion für Raiffeisen- und  
Junior-Club-Mitglieder!  
\*gilt für Tickets für Achterbahn und Lift!

IMSTER BERGBAHNEN  
imst Jeden Tag Tiro!  
XCLUB  
Da ist was los.

**Alpine Coaster Imst**

[www.imster-bergbahnen.at/familienfest](http://www.imster-bergbahnen.at/familienfest)

## 3. Familienfest in Hoch-Imst am Vatertag, 8. Juni 2014

Das 3. Familienfest in Hoch-Imst findet auch heuer wieder am Vatertag, den 8. Juni 2014 statt. Auf alle Papas und natürlich auch auf alle anderen Familienmitglieder wartet ein tolles Programm und spannende Unterhaltung von früh bis spät. Höhepunkt ist das Kinderkonzert von „RatzFatz“.

Spaß und Action für Groß und Klein verspricht das Familienfest am 08. Juni 2014. Imster Bergbahnen, der Alpine Coaster Imst, Wirte und die Ferienregion Imst garantieren auch bei der dritten Auflage unvergessliche Erlebnisse. Ab 11.00 Uhr vergnügen sich die Kleinen beim Steine-Bemalen, Ponyreiten, Kinderschminken, beim Spielebus oder mit dem Zauberer.

### Power für Papas und Kinderrafting

Aufregende Momente erleben Abenteuerlustige beim Slackline-

Parcours und beim Kinderrafting, während sich Schwindelfreie am Kletterturm in die Vertikale wagen. Bunge-Trampolin und Co. begeistern in Albins Spielepark. Väter drehen eine Gratis-Runde mit dem Segway. Am mystischen Jägersteig zwischen Mittelstation und Latschenhütte erweckt das „Dynamische Duo“ alte Märchen zu neuem Leben.

### Musik für kleine und große Ohren

Das Highlight ist aber das Kinderkonzert von „RatzFatz“ um 14.00 Uhr bei der Untermarkter Alm. Mit Albins Ticket um 10,00 Euro pro Person sind an diesem Tag die Bergbahnen unbegrenzt zu benutzen. Außerdem erhalten Raiffeisen- und Junior-Club-Mitglieder beim Kauf eines Tickets für Lift und Achterbahn eines gratis dazu.

[www.imster-bergbahnen.at/familienfest](http://www.imster-bergbahnen.at/familienfest)

# Ausflugsziel bei jedem Wetter: Restaurant Fischteich in Jerzens

Saisonstart: 6. Juni



Familie Eiter, Restaurant Fischteich  
Niederhof 206, 6474 Jerzens  
Tel. 0676/9448804  
[www.mountain-camp.at](http://www.mountain-camp.at)

Öffnungszeiten: Täglich ab 11 Uhr,  
Sonntag ab 9 Uhr, Dienstag Ruhetag

**Wunderschön am Talboden neben der Pitze gelegen, bietet sich das Restaurant Fischteich als Ausflugsziel bei jedem Wetter an.**

Das bekannte Feinschmecker-Restaurant „Fischteich“ überzeugt durch seine wunderschöne Lage direkt an einem kleinen See. Mit seinem herrlichen Ambiente und natürlich durch die köstlichen Gerichte hat sich das Restaurant in den vergangenen Jahren etabliert und weit über das Pitztal hinaus einen Namen gemacht. Bei frischen Forellen aus eigenen Gewässern in edelsten Variationen und einer umfangreichen Wein- und Speisekarte ist für jeden etwas dabei. An dem kleinen idyllischen See direkt vor der Sonnenterrasse können Forellen auch selbst geangelt werden. Lachsforellen und Saiblinge gibt's auch fangfrisch als Filets zum Mitnehmen.

Die aus reinstem Bergwasser geangelt Forellen bereitet Tobias Eiter zu einem köstlichen Menü nach Ihren Wünschen zu. Die Zutaten seiner Kochgeheimnisse stammen aus

dem Tiroler Oberland und dem eigenen Garten, der vor allem durch Kräuter und frischen Salat die Küche bereichert.

Im Sommer findet jeden Mittwoch ein Grillabend mit großem Buffet am „Pitztaler Steinplattengrill“ statt. Durch seine Beliebtheit muss an diesem Tag unbedingt reserviert werden. Direkt am Restaurant gibt es einen Kinderspielplatz, Tiere vom eigenen Bauernhof, die man streicheln kann sowie eine überdachte Halle mit Trampolin und kleinem Indoorspielplatz.

**Wir freuen uns, Sie ab 6. Juni wieder bei uns begrüßen zu dürfen.**



**COFELY Kältetechnik**  
GDF SVEZ  
A-6175 Kematen · Messerschmittweg 32  
Tel. 05232 30101 · [www.cofely.info](http://www.cofely.info)  
KÄLTE UND KLIMA NACH MASS

Natürlich aus Tirol  
**Starkenberger Bier**

Forellenzucht · Angelteich · Fischladelei  
**LEUTASCHER FISCHEREI**  
Fam. Dr. Thomas Angerer  
Am Weidachsee 291  
6105 Leutasch  
Mobil: 0664 1 8557303  
Tel. 05214 1 6141  
[www.gebirgsforelle.at](http://www.gebirgsforelle.at)  
[www.eisfischen.at](http://www.eisfischen.at)

**huter möbel**  
...natürlich gesund leben.  
Gischlewies 219 · 6474 Jerzens  
[www.huter-moebel.at](http://www.huter-moebel.at) · Tel. 05414 / 862 42

# Gut in Schuss

## Giovanni Bossi schult den richtigen Umgang mit Faustfeuerwaffen

**Einen wahrlich unüblichen Sport hat sich der Wahlaufserferner zur Leidenschaft gemacht und damit bereits zahlreiche Erfolge erzielt. Vor wenigen Jahren hat der Sportschütze dann seine Leidenschaft zum Nebenberuf gemacht und lehrt heute als staatlich geprüfter Pistolen- und Mentaltrainer Menschen den Umgang mit Faustfeuerwaffen.**

Geboren in Italien und aufgewachsen in Innsbruck hat es Giovanni Bossi vor zwölf Jahren ins Außerfern verschlagen. Der mehrfach ausgezeichnete Welt- und Europameister und Militär- Weltrekordhalter, der als Software Entwickler tätig ist, hat sich 2011 mit der Tätigkeit als Personal Trainer einen Traum verwirklicht. Für dieses Jahr hat der heute 43-Jährige die Weltmeisterschaft im Auge, bei der er wieder voll durchstarten und sich natürlich den Weltmeistertitel holen will.

Sein Talent im Umgang mit Schusswaffen hat der damals 18-Jährige während seiner sechs monatigen Militärausbildung zum Jagdkämpfer entdeckt. Dieses Können wollte er erweitern und so wurde er 1991 schließlich Mitglied des Heeres Sportvereins in Absam. Dort hatte Bossi die Möglichkeit, unter der Anleitung von Hermann

Sailer in zahlreichen Trainingseinheiten Techniken zu verfeinern und seine Fähigkeiten weiter auszubauen. Ab 1993 übte er zwölf Jahre lang militärischen Leistungssport beim Österreichischen Bundesheer aus. In seiner derzeitigen Wahlheimat Reutte übernahm der Familienvater außerdem neun Jahre lang die Funktion des Oberschützenmeisters der Schützengilde Reutte. Seit April 2014 tritt er bei Meisterschaften für einen Verein in Innsbruck an, wo er sich bestens auf die anstehenden Wettkämpfe vorbereiten kann.

### Viel Übung notwendig

Das Abfeuern einer Waffe erfordert mehr als nur die Fähigkeit gut zielen zu können. Deshalb wird eine Trainingseinheit für Interessierte am Pistolenschießen meist mit einem theoretischen Teil begonnen, dem praktische Übungen im „trockenen Schuss“ folgen. Dabei wird die Waffe zwar betätigt, es tritt jedoch kein Schuss aus. Am Computer wird anschließend die Trefferlage sichtbar gemacht. Bei weiterem Interesse wird auf dem Schießstand dann mit verschiedenen Waffen im scharfen Schuss geschossen. Videoanalysen helfen Fehler deutlich zu machen. Beim sogenannten Biofeedback, das den Hautwiderstand der Hand



Konzentriert visiert Giovanni Bossi das zu treffende Ziel.

misst, kann der Entspannungsgrad dargestellt werden. Bei einem nicht entsprechenden Ergebnis wird auch daran gearbeitet. Um dieses vielfältige Angebot zusätzlich zu erweitern ist Giovanni Bossi derzeit auf der Suche nach Räumlichkeiten für einen Schießstand im Raum Innsbruck und Reutte. Bossi selbst, der in den letzten Jahren durchgehend dem Nationalkader A angehörte, bereitet sich bereits akribisch für die kommende Weltmeisterschaft, die im September in Granada stattfindet, vor. Trainiert werden die Disziplinen 25m Zentralfeuerpistole und 25m Standardpistole. Das höchste Ziel ist es dabei, den kleinsten Ring (5 cm) der Scheibe zu treffen. Je nach Disziplin kann dies innerhalb von vier Sekunden fünf Mal nötig sein. Geschossen wird stehend frei. „Oft wird geglaubt, dass dieser Sport nicht viel Anstrengung erfordert,

doch es ist das Halten und die Koordination der Waffe und die benötigte Konzentration, die einen mit der Zeit Ermüden lässt“, erklärt Bossi.

### Mentaltraining

Konzentration, Präzision und Technik sind das A und O in diesem Sport, weshalb der Sportschütze sich vor wenigen Jahren dazu entschlossen hat, eine Ausbildung zum Mentaltrainer zu machen. „Mentales Training ist in jeder Sportart ein wichtiges Hilfsmittel, um die Leistung zu steigern“, so Bossi. Ziele wie die maximale Konzentration, die Steigerung des Durchhaltevermögens, die Ausblendung störender Gedanken und gewünschte Leistungen unter Druck abrufen zu können, sind durch diese Art der Vorbereitung erreichbar.

(vaku)

### Größte Erfolge :

- 1995 Militärweltmeister in der Militärschnellfeuerpistole bei den Ersten Militärweltspielen in Rom mit neuem und noch gültigem Weltrekord (593 Ringe)
- 1996 3. Rang bei den Militärweltmeisterschaften in Skövde in der "Zentralfeuerpistole" mit egalisiertem Weltrekord (589 Ringe)
- 1997 2. Rang Weltcup in München belegte ich den zweiten Rang in der "Freien Pistole"
- 2000 Militärweltmeister bei den Militärweltmeisterschaften in Ankara in der "Zentralfeuerpistole" mit egal. Weltrekord (589 Ringe)
- 2001 Europameister bei der Europameisterschaft in Zagreb in der "Zentralfeuerpistole" Vizeeuropameister in der "Standardpistole"
- 2002 Weltmeister bei der Weltmeisterschaft in Lahti im Teambewerb in der "Standardpistole"
- 1992 bis 2014 70-facher österreichischer Staatsmeister



Bossi bei der Ehrung zum Tiroler Meister.



Gasthof

# Schöpf

Gries 32 | 6444 Längenfeld  
 Tel. 05253 / 5119  
 info@gasthof-schoepf.com  
 www.gasthof-schoepf.com

## Weiterer Erneuerungsschritt beim Gasthof Schöpf

### Beim bekannten Grieser Beherbergungs- und Gastbetrieb wurden eine komplette Etage und der Speisesaal erneuert

Der Gasthof Schöpf in Gries im Sulztal oberhalb von Längenfeld, also im Ötztal, kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Begründet war die direkt gegenüber der Wallfahrtskirche Maria-Hilf gelegene Einkehr in den 1960er-Jahren worden. Seitdem ist in unzähligen Bauabschnitten und -phasen immer wieder an der Verbesserung des Angebots gearbeitet worden. Heuer nahm sich das seit dem Jahreswechsel 2012 federführende Unternehmerehepaar Gudrun und Edwin Grüner,



**BÄCKEREI FIEGL**

*Ihre Bäckerei in Huben ...*

HOTLINE 05253 5505  
**6x die Woche**  
**GRATIS** Zustellung!

6444 Längenfeld, Huben 120  
 Tel: 05253 5505, Fax: 55056

*... jetzt auch mit*  
**Café!**

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau, verbundenen mit dem Dank für Ihre geschätzte Auftragserteilung!

Ausführung:  
**SANITÄR**

**LUZIAN BOUVIER**  
 FACHFÜR SANITÄR

Telefon +43 - 54 42 - 644 44 - 0 · www.bouvier.at

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK · FLIESEN & NATURSTEIN  
 SANITÄR & BÄDERBAU · WELLNESS & SPADESIGN  
 LÜFTUNG & KLIMAAANLAGEN

**KAFFEE NOSKO**  
 IST DOCH DER BESTE

Heinrich Nosko KG · Leopoldstr. 42 a · Innsbruck

Ing. Franz Josef

## GRÜNER GmbH

**BAUMEISTER · ZIMMERMEISTER**

### Bauunternehmen

6414 Mieming · Biberseeweg  
 Tel. 05264/5951 · Fax DW 2  
 Mobil 0664/5217917 · gruener.bau@aon.at

**PRAXMARER**  
 FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH  
 A-6444 Längenfeld - Huben - Tel. 05253 / 5519  
 www.praxmarer.com





das bereits tatkräftig von Sohn Alexander unterstützt wird, die Renovierung eines gesamten Stockwerkes mit insgesamt sechs Zimmern sowie des Speisesaales vor. Das Ergebnis spricht für sich. Praktischerweise hat der Gasthof Schöpf bis Oktober ohne einen einzigen Ruhetag geöffnet.




BERATUNG • PLANUNG • VERKAUF • VERLEGUNG

Fliesenlegermeister  
**MARCO SCHIECHTL**

Ritzenried 237 - 6474 Jerzens  
Tel. 0664 910 7114  
info@alpintiles.at - www.alpintiles.at

ALPIN TILES  
IMMER EINE FLIESE VORAUSS



**elektro volgger karl**

» ...wir installieren Sicherheit «

© 0664/3266762 | 6444 Längenfeld  
6425 Haiming



**CASABLANCA** hotelsoftware

Deshalb gratulieren wir ganz herzlich

# Kanalisation und betreutes Wohnen

Gemeinde Arzl investiert Millionenbeträge in die Infrastruktur des Dorfes

Das Dorfzentrum von Arzl gleicht derzeit einer Mondlandschaft. Grund dafür ist die Generalsanierung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes mit gleichzeitiger Verlegung einer Gasleitung.

Gleich nach Ostern begannen heuer die Arbeiten, am 13. Juni sollen sie abgeschlossen sein. Während heuer eine Umleitung im Dorf für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen geschaffen werden konnte, ist dies bei Bauabschnitt zwei im nächsten Jahr nicht möglich. Da muss – wieder nach Ostern – der gesamte Verkehr über Leins und Jerzens umgeleitet werden. Millionen von Euro verschlingt – über die Jahre gesehen – der Neubau des Kanal- und Wasserleitungsnetzes. Rund eine Million wurde in den letzten Jahren bereits für die Sanierung des Netzes in der Schwalbengasse



Das Dorfzentrum von Arzl ist derzeit eine einzige Baustelle.

bzw. die Leitungen und ein Überlaufbecken an der Pitze investiert. Derzeit ist die Sanierung der Kanal- und Wasserleitungen im Dorfzentrum mit gleichzeitiger Verlegung der Gasleitung an der Reihe. „Wir arbeiten von 6 Uhr

früh bis 22 Uhr mit zwei Partien, um die Bauarbeiten so schnell wie möglich abzuwickeln“, erklärt dazu Bürgermeister Siegfried Neururer. Rund 500.000 Euro werden dafür heuer aufgewendet. Gut eingelebt haben sich mittler-



Siegfried Neururer ist seit 19 Jahren Bürgermeister in Arzl. Foto: Gemeinde Arzl

weile die Menschen im Wohn- und Pflegeheim Pitztal, das im November eröffnet wurde. Die Gemeinden Arzl, Jerzens, Wenns und St. Leonhard (insges. ca. 7000 Einwohner) haben sich zu einem Pflegeverband zusammengeschlossen, der auf dem so genannten „Janesbichl“ in Arzl das Wohn- und Pflegeheim für 52 Betten errichtet hat. Rund neun Millionen Euro wurden investiert. Arzl ist mit 50 % der größte „Zahler“. Derzeit sind etwa 40 Betten belegt, das Pflegeheim hat also noch freie Kapazitäten.

Vergangenes Jahr kaufte die Gemeinde Arzl den seit langem verwaisten Tiroler Hof um rund 345.000 Euro. Mittlerweile wurden das alte Hotel, der davor liegende Parkplatz und der anschließende ehemalige Musikpavillon zur Kernzone umgewidmet. Gemeindevorstand und Architekt Wolfgang Neururer hat die Vorstellungen der Gemeinde in einen Plan eingearbeitet. Demnach werden das Dachgeschoß und die Dachkonstruktion abgerissen. Die Arztpraxis soll im Erdgeschoß, im ersten und zweiten Stock zehn Wohnungen für betreutes Wohnen entstehen. Im Herbst ist der Baubeginn vorgesehen, 1,8 Millionen Euro investiert die Gemeinde. Die Fertigstellung ist für Frühsommer 2015 geplant. Die neuen Wohnungsmieter können im Pflegeheim essen und auch dort ihre Wäsche waschen lassen. Damit wird nach dem gelungenen Neubau der alten Post ein weiteres markantes Gebäude im Ortskern von Arzl revitalisiert. (guwa)

## „Ich wollte das schon immer machen“

Margareta Köll aus Arzl stellte in Tarrenz ihre vielfältigen Werke aus

Einen Einblick in ihr kreatives Schaffen gewährte kürzlich die in Längenfeld geborene und in Arzl lebende Künstlerin Margareta Köll. Sie erfüllte sich damit einen Traum und will jetzt konsequent ihren Weg gehen.

„Skulpturen & Zeichnungen“ nannte Köll ihre bemerkenswerte Ausstellung, die vor kurzem in der Museumsgalerie Tarrenz zu sehen war. „Meine erste Einzel-Ausstellung“, freut sich die talentierte Bildhauerin und Zeichnerin.

Von 1977 bis 1981 war sie Lehrerin für Werken und Hauswirtschaft, zog sich aber dann aus dem Berufsleben zurück, um sich voll ihren zwei Kindern zu widmen. „Nach der Kinderpause entdeckte ich meine Leidenschaft für das Holzschnitzen und besuchte 2003 einige Kurse in der Schnitzschule Elbigenalp“, erzählt Margareta Köll. Dies war der Startschuss für ihr neues Hobby. Von 2009 bis

2013 absolvierte sie die vierjährige Fachschule für Kunsthandwerk in Elbigenalp im Ausbildungszweig „Bildhauerei“ und einen Kurs „Fassmalen und Vergolden“, ebenfalls in Elbigenalp. Derzeit arbeitet sie für die Meisterprüfung.

Lebenschte Holzfiguren in lässigen Posen, scherzhaft zwinkernde Masken, Heiligenfiguren und feine Bleistiftzeichnungen konnten die interessierten Besucher in der Tarrenzer Museumsgalerie sehen. In ihrem Atelier in Arzl fertigt Margareta Köll auch zahlreiche Auftragsarbeiten, etwa Krippen- und Heiligenfiguren, geschnitzte Familienporträts usw. Sie will ihre Arbeiten weiter verfeinern und – wenn sich die Möglichkeit bietet – an der Schnitzschule in Elbigenalp unterrichten. Dann wäre sie tagtäglich mit ihrem Lieblingsthema beschäftigt, „denn künstlerisch schnitzen wollte ich immer schon“. (guwa)



Margareta Köll bei der Arbeit in ihrem Atelier. Foto: privat



Foto: quwra

Der Gewerbepark am Eingang des Pitztals soll um weitere 2,5 ha erweitert werden.

## Gewerbepark – Stufe 3

Im Gewerbepark Pitztal ist derzeit nur noch ein Grundstück mit rund 1.500 Quadratmetern frei. Darum verhandelt die Gemeinde Arzl derzeit mit dem Land Tirol über eine Erweiterung bzw. Umwidmung von weiteren 2,5 Hektar Fläche – das wäre die dritte Ausbaustufe. Seit 1995 der Startschuss für das Gewerbegebiet im Arzler Wald erfolgte, hat sich hier viel getan. Die Lage am Eingang des Pitztals mit raschem Anschluss an die Inntalautobahn und nur einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt, brachte diesem Gebiet einen rasanten Auf-

stieg. Die Firmen Küchensepp und Landmaschinen Staggl waren die ersten Betriebe, die sich hier ansiedelten, bis dato folgten rund 20 weitere Firmen ihrem Beispiel. Siegfried Neururer, der seit 18 Jahren Bürgermeister ist und dieses Gewerbegebiet maßgeblich vorantreibt, freut sich über rund 200 Arbeitsplätze. Und es werden ständig mehr – allein die zum Swietelsky-Baukonzern zählende Firma HTB, die aus Imst in den Gewerbepark Pitztal übersiedelte, will im „Endausbau“ 100 bis 150 Leute beschäftigen.

## Pfarrsaal mit Bücherei

Der Arzler Pfarrkirchenrat hat sich kürzlich entschlossen, den Pfarrsaal abzureißen und neu aufzubauen. Die Bausubstanz ist sehr schlecht, der Pfarrsaal nicht isoliert (enorme Heizkosten), die elektrischen Leitungen sind veraltet und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften, zudem ist der Zugang nicht behindertengerecht. Ebenso entsprechen die WC-Anlagen nicht den Vorgaben. Architekt Wolfgang Neururer hat bereits einen Plan erstellt, der einen funktionalen Pfarrsaal und eine geräumige Bücherei aufzeigt. Um später die laufenden Kosten zu decken, wurden zwei Wohnungen mitgeplant. Die Ge-

samtkosten belaufen sich auf rund 800.000 Euro. Derzeit ausfinanziert sind rund 550.000 Euro (Guthaben aus Grundverkauf, Subventionen von Diözese und Gemeinde, Vorsteuerrückvergütung für den Wohnungsanteil). Der Pfarrkirchenrat ist überzeugt, dass es ein gutes Projekt ist, das vielen Arzlern zugute kommt (Bücherei, Pfarrcafé, Frühstück nach Laudes im Advent, Räumlichkeit für kleine private Feiern, ...). Aus diesem Grund hofft man auf Unterstützung der verschiedenen Aktionen durch Vereine, Betriebe und Privatpersonen, damit die Restfinanzierung gesichert wird.



Außenansicht des neuen Pfarrsaales.

Visualisierung: Arch. Neururer

## Für eine Bahn nach Jerzens und Hallenbad in Imst

**Mit zwei interessanten Vorschlägen lässt Bürgermeister Siegfried Neururer aufhorchen: einer Zubringerbahn von Arzl ins Skigebiet nach Jerzens und dem eindeutigen Ja für die Errichtung eines Hallenbades in Imst.**

Sie würde den Verkehr erheblich reduzieren, die Anfahrt ins Skigebiet Hochzeiger verringern und für mehr Frequenz sorgen: die Rede ist von einer neuen Zubringer-Gondelbahn von Arzl ins Skigebiet nach Jerzens. „Wo diese in Arzl errichtet werden sollte, ist noch unklar“, erklärt Neururer, „entweder am Taleingang oder am südlichen Ortsende.“ Die Kosten für eine solche Bahn schätzt der Arzler Bürgermeister auf ca. 30 Millionen Euro. Gleichzeitig könnte das Hochzeiger-Skigebiet mit einer neuen Piste bis nach Leins verlän-

gert werden, wo auch eine Mittelstation der neuen Bahn vorgesehen wäre. Alles ein Hirngespinnst oder schon in Planung? „Intern wird schon viel über dieses Projekt diskutiert, immerhin würde sich die Anfahrt ins Jerzner Skigebiet um rund 20 Kilometer verkürzen, ganz zu schweigen vom reduzierten Verkehrsaufkommen“, argumentiert Neururer. Wer die Summe aufbringen soll, ist ebenfalls noch unklar. Neururer: „Da müssen sicher alle an einem Strang ziehen.“ Ähnlich verhält es sich mit dem schon lange diskutierten Hallenbad für die Region Imst. Nachdem in Nassereith nun nicht nur das Becken leer ist, sondern auch der Wellnessbereich und das Restaurant geschlossen wurden, wollen die Arzler auf keinen Fall eine Sanierung des alten Bades in der Fernpaßgemeinde. „Wir unterstüt-

zen ganz klar den Vorschlag der Stadt Imst“, so Neururer. Imst hatte ja kürzlich angeboten, 50 % der Hallenbad-Errichtungskosten in der Bezirkshauptstadt und 50 % des jährlichen Abganges zu übernehmen, wenn die anderen Ge-

meinden für den Rest aufkommen. „Das ist ein fairer Vorschlag, denn wir brauchen unbedingt ein Hallenbad in der Region“, appelliert Neururer an die umliegenden Gemeinden, das Thema Hallenbad in Imst offensiv anzugehen.

Ihr kompetenter Partner am Bau für  
Beton Schneidearbeiten, Kernbohrungen, Seilsägen,  
Fugenschneiden sowie Asphalt schneiden.



Tel 05412 - 61 820  
Fax 05412 - 61 820 4  
☎ 0664 - 280 9065

info@stagggl-kernbohrungen.at  
www.stagggl-betonschneiden.at

Wir bieten unseren Kunden auch den problemlosen Ausbau, den Abtransport sowie die Entsorgung der geschnittenen Betonteile an.



# HOTEL \*\*\*\* Jenewein

Familie Schöpf-Bucher  
 Ramolweg 15 | 6456 Obergurgl  
 Tel. 05256 6203  
 info@hotel-jenewein.com  
 www.hotel-jenewein.com



## Hotel Jenewein:

In bevorzugter Lage in Obergurgl, direkt an der modernen Achter-Kabinenbahn auf die Hohe Mut, liegt das Vier-Sterne-Hotel Jenewein. Die Familie Schöpf-Bucher hat hier mit viel Fleiß und unternehmerischem Geschick ein Refugium geschaffen, das zweifellos als funkelnder Diamant in der Reihe heimischer Hotelbetriebe gilt.

Mit einem großzügigen Umbau hat die Familie Schöpf-Bucher das Haus noch schöner gestaltet. Durch die Anhebung des Daches konnte der vierte Stock des Hotels großzügig ausgebaut werden. Neben neu gestalteten Zimmern erwartet die Gäste auch ein neuer Wellnessbereich. Der Whirlpool und die Panoramasauna mit ihrem traumhaften Ausblick auf die umliegende Bergwelt und den Gletscher sind zweifellos ein besonderer Glanzpunkt. Ebenfalls neu sind eine Bio-Zirbensauna, ein Dampfbad, eine Infrarotkabine, eine Eisgrotte sowie ein fantastischer Ruheraum mit Bergblick und Wasserbetten u.v.m. Alles in allem ist in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „Die Wohnkultur“ als Generalplaner, ein außergewöhnliches Wellness-Highlight kreiert worden. Die Wohnkultur hat bereits mehrere Projekte mit der Familie Schöpf-Bucher realisiert, der jüngste Großumbau stellt sicherlich den Höhepunkt der jahrelangen Zusammenarbeit dar.

Nun startet das Vier-Sterne-Hotel in die Sommersaison und empfiehlt sich als idealer Ausgangspunkt für Wanderungen oder Mountainbiketouren in der Ötztaler Berg- und Gletscherwelt. Frische Luft, saftige Almwiesen, wilde Wasser und ein Hideaway, das keinerlei Wünsche offen lässt, macht den Som-



Fotos: Foto Bernard, Foto Mike Huber

Planung / Hochbau

Innenarchitektur

Gesamtkonzeption

**DIE WOHNKULTUR**  
Architektur die begeistert

Planungsbüro - 6382 Kirchdorf/Tirol  
Tel. 053 52 / 63 77 60 - www.diewohnkultur.com

*Dafür schlägt unser Herz!*

HOLZBAU MAIER GmbH&Co.KG | Gewerbestr.171 | 5733 BRAMBERG  
Tel. +43(0)6566/7264 | Fax DW 27 | holzbau@maier.at | www.maier.at



# Wohlfühl-Oase in Top-Lage

merurlaub in Obergurgl zum Erlebnis. Die Familie Schöpf-Bucher freut sich, dass das neu gestaltete Haus mit der vergangenen Wintersaison seine Feuerprobe mit Bravour bestanden hat - nicht zuletzt auch ein Verdienst der am Bau beteiligten Firmen. Ihnen gilt der Dank der Betreiber, die sich nunmehr auf ein neues Kapitel in der langjährigen Firmengeschichte freuen...



## Auch kulinarisch top: Die „Hexenkuchl“

Bodenständig, traditionell und „g’schmackig guat“. Die „Hexenkuchl“ ist das À-la-carte-Restaurant des Hotels Jenewein. Hier serviert ein engagiertes Team Leibspeisen aus der heimischen Küche und Köstliches aus aller Welt. Das urige Flair und der freundliche Service sowie die umfangreiche Weinkarte machen den Besuch in der „Hexenkuchl“ zum Genuss Erlebnis. Auch Skifahrer und Wanderer kehren hier ein, denn die „Hexenkuchl“ liegt direkt an der Skiabfahrt und den Wanderwegen Obergurgls.



**Gebrüder Wehle GmbH**  
Bau- und Möbeltischlerei  
6123 Terfens, Auweg 44  
Tel. (05224) 68337 · Fax DW 10  
e-mail: [office@tischlerei-wehle.at](mailto:office@tischlerei-wehle.at)  
[www.tischlerei-wehle.at](http://www.tischlerei-wehle.at)



**devine**  
wellness & spa international

definiert Wellness neu im Hotel Jenewein  
Architektur & Design - Die Wohnkultur

www.devine.at

Sauna  
Infrarot  
Soledom  
Dampfbad  
Private Spa  
Spa Anlagen

**DRUCKEREI PIRCHER**

| perfekt | prompt | persönlich |

2014 TRIGOS KÖRPERREINIGUNG

6430 Ötztal-Bahnhof · Olympstraße 3  
T+43 5266/8966 · Fax +43 5266-896615  
[info@pircherdruck.at](mailto:info@pircherdruck.at) · [www.pircherdruck.at](http://www.pircherdruck.at)

## „JA.M.T.CE“ und „Good News“ erneut in Imsterberg

Bürgermeister Alois Thurner schätzte sich glücklich, die beiden Vokalensembles mit den rätselhaften Namen erneut willkommen heißen und den Imsterberger Gemeindesaal einmal mehr bis auf den letzten Platz gefüllt erleben zu dürfen - waren doch bei dem Konzert mehr als 200 ZuhörerInnen vor Ort.

Die a cappella-Darbietungen der beiden Gesangsgruppen waren derart hochwertig, dass man kein einziges Mal einen Gedanken an ein fehlendes Instrument verschwendet hätte. Bemerkenswert auch der Auftritt der „Gentles“, welche als erster „Männerchor“ der Imster Musik-NMS den Hit „Tage wie diese“ (Die Toten Hosen) darboten. Unterstützt wurden sie dabei vom Gitarristen Elias Schlatter.

Alles im allem war es ein kurzweiliger

Abend mit viel Humor, Spaß, Gute-Laune-Songs, einem entzückten Publikum und eifrigen Chören, die's scheinbar einfach voll draufhaben.

1 Gattin **Ursula**, Bürgermeister und Hausherr **Alois Thurner**, **Patrizia Plörer** (Lehrerin an der Musikschule Ötztal) und deren Lebensgefährtin **Georg Schmid**, ehemals Direktor der VS Ötzerau und begeisterter Musikant, blickten dem Beginn des Konzertes und einem unterhaltsamen Abend in netter Gesellschaft gespannt entgegen (alle v. l.).

2 Der stellvertretende Schulleiter der NMS Haiming, **Erwin Föger**, amüsierte sich mit Gattin **Christine** in der Konzertpause mit seinem

„Boss“ **Fritz Raggl** und dessen Gattin **Wilma** an der Bar.

3 Lehrerkollege **Martin Muigg-Spörr**, der in seiner Freizeit auch in der schreibenden und fotografierenden Zunft tätig ist, sowie der Berufsgenosse, Musiker und Leiter der beiden Vokalensembles „JA.M.T.CE“ und „Good News“, **Edi Randolf**, mit Bezirksschulinspektor **Thomas Eiterer** bei einem entspannten Ratscher.

4 **Andreas Brauhof**, **Edi Randolf**, **Markus Neurauter**, **Christian Weiskopf**, **Josef Vögele** sowie **Theodor Klotz** bewähren sich nicht nur seit vielen Jahren als JA.M.T.CE, sondern sind auch privat auf einer Wellenlänge.

5 Good Songs boten auch „Good

News“: **Bijan Arbab**, **Markus Wraschko**, **Edi Randolf**, **Josef Vögele**, **Melli Schmid**, **Lisi Mader**, **Anni Randolf** und **Eva Schatz** sorgten für Begeisterung im Publikum und begleiteten den ein oder anderen Song mit viel Witz anhand Gestik und Mimik.

6 Der neue „Männerchor“ „Die Gentles“ der Musikhauptschule Imst: **Maximilian**, **Elias**, **David**, **Johannes**, **Matthias**, **Michael** und **Stefan** (quer) freuen sich, dass sie erstmals vor einem so großen Publikum auftreten konnten! „Die Gentles“ entstanden auf Wunsch der Jungs hin unter der Leitung ihrer Musiklehrerin **Melli Schmid** („Good News“, Lehrerin an der Imster Musik-NMS).



## Dreifacher Landessieg ist im Körbchen!

Zweimal hatte der Reaßnhof aus Oetz bereits in den Vorjahren einen Landes-sieg verbuchen können. Und zwar bei der Prämierung der besten „Schieblig“. Mit ihren besonders schmackhaften Würsten errangen die Ötztaler Direkt-vermarkter bei der österreichweit durchgeführten „Genusskrone“ ebenfalls eine Auszeichnung. So weit, so gut. Aber: Heuer trat die Familie Sonnweber,

im Bild Sohn Andreas und Mutter Ros-witha, in der Kategorie Brot an – und konnte auch in dieser Sparte reüssieren! Somit geht der insgesamt bereits dritte Landesmeistertitel an den Reaßnhof! Gefei-ert wird nun dementsprechend beim traditionell am Pfingstsonntag stattfindenden Hoffest, bei dem natür-lich auch das ausgezeichnete Brot ver-kostet werden kann.

## Frauen trainierten für guten Zweck

Die Frauen der Imster „Lady's World“ haben bei der Eventwoche zum 15-jährigen Bestehen des Damen-fitnessstudio fleißig gespendet. So konnte Diakon Andreas Sturm für das Spendenkonto „Imster helfen Imster Familien“ der Pfarre und Stadt Imst von Studio-Betreiberin Carmen Schlierenzauer einen Spenden-be-trag von € 500,- mit Freude entgegen nehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Lady's World Imst.

Foto: Carmen Schlierenzauer



Fotos: www.bestundpartner.com

# Hirschbach-Alm: Kulinarische Köstlichkeiten am Fuße des Hahnenkamms

Kulinarische Köstlichkeiten am Fuße des Hahnenkamms serviert die Hirschbach-Alm in Höfen. Inmitten des „Feriendorfes Hahnenkamm“, einer neu errichteten Ferienanlage mit acht Chalets mit jeweils zwei großzügigen Ferienwohnungen, empfängt Wolfgang Berndt mit seiner Walli Gäste aus nah und fern.

Serviert werden in der Hirschbach-Alm traditionelle Gerichte, hausgemachte Kuchen und Brotzeiten, wobei Küchenchef Wolfgang Berndt bei der Auswahl der Zutaten größten Wert auf die Verwendung heimischer Produkte legt: „Die regionale Herkunft der Zutaten ist uns ein besonderes Anliegen“, so der Wirt des Monats.

Ebenfalls aus der Umgebung ist das Holz der Hirschbach-Alm, die dadurch ein herrlich rustikales Ambiente erhält und ein idealer Platz für Feste aller Art ist: „Familiäre Feierlichkeiten, wie zum Beispiel einen Geburtstag, richten wir gerne in Absprache mit unseren Gästen aus“, betont Walli ... im impuls-Gespräch.

Gemütlichkeit und Freundlichkeit sind das Credo des Betriebes; und „gutes Essen natürlich selbstverständlich!“ ergänzt Wolfgang Berndt.

Bekannt ist das beliebte Lokal auch

für seine Hüttenabende, Musikantentreffen und das Almfrühstück „d'r Giggalar krat“, das kulinarische Genüsse zur Morgenstunde bietet. Aber auch die Buffets unter dem Titel „Auf der Alm do gib's kua Sünd“ bieten im rustikalen Ambiente der Hirschbach-Alm ein besonderes Erlebnis.

Für Wolfgang „Balu“ Berndt und sein Team ist es natürlich auch selbstverständlich, dass die jüngsten Gäste auf ihre Kosten kommen: Gerichte nach dem Geschmack der Kids lassen in Kombination mit dem schönen Spielplatz vor dem Lokal keinen Platz für Hunger oder Langeweile.




Wolfgang Berndt  
Bergbahnstraße 14  
A-6604 Höfen  
Tel.: +43 (0)5672 21034  
hirschbachalm@tnr.at  
www.hirschbachalm.at



**Öffnungszeiten:**  
täglich 11:00 – 22:00 Uhr | Dienstag Ruhetag  
**Warme Küche:**  
Sommer: 11:30–14:00 Uhr | 17:30–20:30 Uhr  
Winter: 11:30 – 14:00 Uhr | 16:30–20:30 Uhr  
**Tischreservierung bitte unter:**  
Tel. +43 (0) 5672 21034



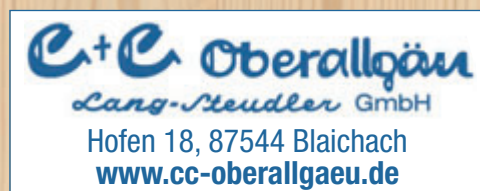

**momedis**  
Werbeagentur • 6611 Heiterwang  
Der zuverlässige & kreative  
Full-Service-Partner  
für Ihre Werbeaktivitäten!  
info@momedis.com



Mit. Einander  
nachhaltig wirtschaften.  
www.rbr.at

**Live-Musik!** Nach dem Betriebsurlaub Ende Mai startet die Hirschbach-Alm nun wieder mit ihren beliebten Live-Musik-Veranstaltungen am Wochenende

- Montag, 9. Juni (Pfungstmontag!) ab 15 Uhr: **Filzhuatmusik**
- Sonntag, 15. Juni ab 15 Uhr: **Isch egal**
- Sonntag, 22. Juni ab 15 Uhr: **Saitenklang mit Pfiff**
- Sonntag, 29. Juni ab 15 Uhr: **Franz**

**C+Oberallgäu**  
Lang-Steudler GmbH  
Hofen 18, 87544 Blaichach  
www.cc-oberallgaeu.de



Aus Freude  
am Genuss!  
6600 Reutte  
Obermarkt 53  
Tel. 05672.66199  
**BÄCKEREI HOLZMAYR**



Getränke  
FACHHÄNDLER & ERZEUGER  
**A. Linzgieseder**  
Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald  
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgieseder.at



# Kochen auf Sparflamme

## Lechaschau hat sich der Konsolidierung des Gemeindehaushalts verschrieben

Ganz im Zeichen der Konsolidierung der Finanzen steht die Arbeit der Gemeindeführung von Lechaschau. Die nächsten Jahre wird man also in der Reuttener Nachbargemeinde keine großen Sprünge machen können. Die Ausgaben zur Sanierung der Infrastruktur haben das Budget in der letzten Zeit ausgereizt. Bei einem Verschuldungsgrad von 75 Prozent hat man die Handbremse fest angezogen. Sogar soweit, dass es für den außerordentlichen Haushalt, im Vier-Millionen-Budget gar keinen Ansatz gibt. Die Wasserversorgung, Kanalarbeiten, die Aufstockung des Schulgebäudes, der Umbau der Feuerwehrrhalle und die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Florianijünger, das neue Musikprobelokal, zahlreiche Straßenbauten, der Bau der Brücke zur

Weidasiedlung und die Erhaltungsarbeiten am Frauenseeweg haben ihren Tribut gefordert. Bürgermeister Aurel Schmidhofer, der der Gemeinde seit zwei Perioden vorsteht, sieht die Situation gelassen und meint: „Auch das Kochen auf Sparflamme hat seine Berechtigung. Immer mehr Schulden zu machen kann nicht im Sinne zukünftiger Generationen sein. Nachdem am Kindergarten das Dach thermisch saniert wurde, wird man daran gehen, auch neue Fenster einzubauen. Im Schulhaus wäre dringend ein ansprechender Garderoberraum zu realisieren. Zufrieden zeigt man sich in Lechaschau mit der Fertigstellung der Verbauung entlang des Lechs von der Lechbrücke bis hinunter zur Weidasiedlung. Die ist fertiggestellt, Überschwemmungen von

Siedlungsraum in beachtlicher Größe sollten somit der Vergangenheit angehören. Auch in der Entwicklungspolitik geht man in Lechaschau einen differenzierten Weg. Nachdem zwei gemeinnützige Wohnbaugesellschaften in absehbarer Zeit Wohnraum mit je 30 Einheiten schaffen werden, zog man auch hier die Bremse an. Ein weiteres größeres Projekt eines Bauträgers wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Der Zuzug, der seit etwa zwanzig Jahren die Gemeinde enorm wachsen hat lassen, soll etwas eingedämmt werden. Grund: die infrastrukturellen Notwendigkeiten können nicht in gleichem Tempo geschaffen und gestemmt werden. Hat Lechaschau 1990 gerade einmal 1.200 Einwohner gezählt, ist die Bevölkerung auf aktuell 2.032 Personen angewachsen. Lechaschau sieht sich aber nicht als Schlafgemeinde für den Bezirkshauptort. Mit Multivac, einem weltweit operierenden Verpa-



Bürgermeister Aurel Schmidhofer hat den Gemeindefinanzen einen Sparkurs auferlegt.

ckungsmaschinenhersteller, hat man einen großen Leitbetrieb in den Reihen. Baugewerbe, Kfz-Betriebe und bodenständige Handwerksbetriebe sorgen im wenig touristisch aktiven Ort für die nötigen Arbeitsplätze. Der weiteren Ansiedlung durch ausgewiesene Gewerbeflächen im Westen des Ortes sind aber auch keine Grenzen gesetzt.



Das Gemeindeamt ist Servicestelle für die Bürger.



Die Verbindung von Pflach nach Lechaschau wird immer wieder überflutet.

FLIESEN DESIGN EITER

FLIESEN GRANIT MARMOR

Fliesen Design Eiter GmbH

6600 Lechaschau · Sepp Haggmüller Str. 22

Tel. +43 (5672) 65046

info@fliesendesign-eiter.at

www.fliesendesign-eiter.at

## Für Fußgänger und Radler

Ein Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Lechaschau und Pflach unter Beteiligung des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte steht vor der Realisierung. Die unter Wanderern und Radfahrern sehr beliebte Verbindung von Pflach-Oberletzen über das „St. Mang-Sessele“ nach Lechaschau soll in einem wichtigen Teilstück erneuert werden. Die mit Fahrverbot für den motorisierten Verkehr be-

legte Straße, die zwar immer noch als Schleichweg genutzt wird, ist im Bereich des ehemaligen Kalkwerkes, bei beinahe jedem größeren Niederschlag überflutet und kann dann nicht mehr genutzt werden. Die Erhöhung des Niveaus in diesem Bereich ist also ein Gebot der Stunde. Zur Sicherheit für Fußgänger soll auch die Gehsteiglücke an der Bundesstraße im Anschluss an die westliche Nachbargemeinde Höfen geschlossen werden.



# Ein Imster gibt Straßenkindern Hoffnung

## Walter Hofbauer hilft mit dem Verein „Esperanza“ den Ärmsten der Armen in Bolivien

**Der ehemalige Religionspädagoge und nunmehrige Diakon Walter Hofbauer hat sich gemeinsam mit seiner Frau Maria ganz der Unterstützung alleinerziehender Mütter und deren Kindern aus dem ärmsten Staat Südamerikas verschrieben. Selbst erst spät zum Glauben gefunden, nimmt er die Kraft und Energie für sein Engagement aus der Dankbarkeit und Rührung seiner Schützlinge und wünscht sich für sich selbst nur, immer weiter in seinen Glauben hinein wachsen zu dürfen.**

Gänzlich ohne religiöse Erziehung aufgewachsen, hat er als Ausreißer und Tellerwäscher orientierungslose Zeiten durchlebt, die auch schon mal auf einer Parkbank endeten. Die zufällige Entdeckung und Lektüre des Neuen Testaments haben Walter Hofbauer aber eine völlig neue Perspektive eröffnet und ihn zum Studium der Theologie animiert, in der Hoffnung, Antworten auf viele Fragen zu bekommen. Die Bekanntschaft mit Jesus Christus und die damit erfahrene Liebe erfüllen ihn seitdem mit einer Dankbarkeit, die er jahrzehntelang als Religionslehrer und seit 2008 auch im von ihm gegründeten Verein Initiative Esperanza an seine Mitmenschen weitergibt.

### „Esperanza“ – Hoffnung

Die erste Begegnung mit den Le-

bensumständen im Hochland von Bolivien ergab sich, als sein Sohn Johannes, selbst Sozialarbeiter, seine Eltern zur Hochzeit mit seiner bolivianischen Frau Paola einlud. Im Rahmen eines EU-Projektes arbeitete dieser mit Straßenkindern und gewann dabei sehr prägende Eindrücke, die er auch seinem Vater und seiner Mutter zu vermitteln versuchte. Diese erste Begegnung mit verwaorsten, ausgebeuteten und misshandelten jungen Menschen war dermaßen bedrückend, dass sogleich der unbedingte Wunsch aufkeimte, hier aktiv zu werden und Hilfe anzubieten.

Der Großteil der Mütter, die auf 4000 Metern in unvorstellbarer Armut leben, haben für sich selbst oft schon resigniert und keinerlei Ansprüche mehr an ihr eigenes Leben. Was allerdings ihre Kinder betrifft, so ist hier eine unglaublich große Hoffnung spürbar, dass diese nicht als „Wegwerfkinder“ auf den Straßen und unter den Brücken von La Paz und El Alto landen. Diese Hoffnung soll durch die Initiative Esperanza und das Engagement der allesamt ehrenamtlichen Mitarbeiter am Leben erhalten werden.

Um die Arbeit des Vereins rund um den 59-Jährigen aufrechterhalten zu können, sind pro Jahr 25.000 Euro nötig. Damit werden vor Ort nämlich Psychologen, Lehrer und Sozialarbeiter bezahlt, die hauptberuflich und professio-

nell für das Wohl der Kinder da sind, aber auch Wärme und Geborgenheit geben. Unterstützt wird die Imster Initiative von „Arco Iris“, welches ebenso eine Hilfsorganisation darstellt und dem Verein Esperanza ihre gesamte Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellt. Von Österreich aus können für 20 Euro pro Monat Patenschaften übernommen werden, die gewährleisten, dass alleinstehende Mütter mehrerer Kinder unter anderem mit Lebensmitteln, Schulmaterialien und medizinischer Betreuung versorgt werden beziehungsweise bei Behördenwegen oder beruflichen Fragen Begleitung finden.

Andererseits ist aber immer wieder Soforthilfe nötig, um fehlende Tische und Stühle, eine Kochgelegenheit oder etwa ein Stockbett schnell und unbürokratisch zur Verfügung stellen zu können. Die dafür erforderlichen Mittel werden durch den Verkauf von selbst gefertigten Handwerksprodukten erzielt, die bei Basaren, Adventsmärkten oder etwa den Haiminger Markttagen angeboten werden. Hier versucht Hofbauer auch unermüdlich ständig neue Talente anzuwerben, die ihre Bilder, Skulpturen, Fotos etc. der guten Sache zur Verfügung stellen. Ebenso hält er immerzu Augen und Ohren offen, um neue Verkaufsmöglichkeiten zu entdecken. „Dieses Engagement für Bolivien ist meine Lebensberufung“, stellt

er seine Motivationsquelle unmissverständlich klar, „und nachdem die Freude zu helfen bei weitem die Belastungen überwiegt, schöpfe ich daraus die Kraft für meine Arbeit.“

### Moralische Verpflichtung

Nach den Highlights in den Jahren des Organisierens und Helfens gefragt, berührt Walter Hofbauer vor allem die Selbstlosigkeit seiner Mitarbeiter und deren ehrenamtlicher Einsatz, das Gemeinsame steht über allem und jeder Einzelne trägt das Projekt zu hundert Prozent mit. Für die Zukunft wünscht er sich, dass er noch möglichst lange in der körperlichen Verfassung bleibt, um weiterhin mit Schwung und Elan im Sinne der Straßenkinder Boliviens tätig sein zu können und dass sich die eine oder andere Wanderung in den Tiroler Bergen ausgeht, die er als Quelle der Erneuerung erfährt. Außerdem hofft er, immer weiter in den katholischen Glauben eintauchen zu können, denn hier sieht er noch Raum für viele wertvolle Erfahrungen.

Schließlich möchte er auch hin und wieder selbst die Reise nach Bolivien antreten, um sich von den Entwicklungen der Mütter und Kinder überzeugen zu können und das Gefühl der überschwänglichen Freude und Dankbarkeit aufzusaugen, denn so viel geküsst, wie in Bolivien wird er daheim in Tirol wohl nicht. (ulmi)



Walter Hofbauer lädt auf seine Homepage ein: [www.initiative-esperanza.at](http://www.initiative-esperanza.at)

Foto: U. Millinger



Selbst eine derartige Kochgelegenheit ist keine Selbstverständlichkeit.

Foto: Verein Initiative Esperanza

# Die Beschriftungsprofis aus Haiming

Firma Köll-Line entwirft, druckt und beschriftet alles – vom Auto bis zum Hotel



„Es gibt nichts, das wir nicht beschriften können“ - so könnte der Firmenlogan der Firma Köll-Line in Haiming lauten. Vom kleinen Schriftzug bis zur Vollbeklebung eines Lkw-Zuges ist alles möglich.

Im Jahre 1993 wurde die Firma „Köll-Line“ gegründet. Nach dem Motto "Nur zufriedene Kunden werden Stammkunden" ist die Haiminger Firma seit vielen Jahren der verlässliche Partner für Institutionen, Tourismusverbände und mehr als 300 namhaften Unternehmen weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Der stetig wachsende Kundenstock und die Auftragslage führten 2001 zum Bau eines neuen Betriebsgebäudes mit Shop und Werkstatt gegenüber des Gemeindeamtes von Haiming. Das zweite Standbein der "Kreativwerkstatt Köll-Line" liegt im Bereich Geschenkartikel, Dekoration und Glasgravur. Derzeit sind 8 Personen im Unternehmen beschäftigt, wobei Bernd Köll, Gerold Kraller, Daniel Tangl und Clemens Praxmarer die Ansprechpartner im vielfältigen Bereich der Beschriftung und Grafik sind. Die Beschriftungsprofis führen Fahrzeugbeschriftungen durch, stellen Bau- und Werbetafeln her, gestalten PVC-Transparente sowie Leucht- und

Hinweisschilder, verwirklichen Scheibentönungen und vieles mehr.

Im Bereich Beschriftungen hat sich das Unternehmen zum Spezialisten entwickelt und bietet von der Beratung und Konzeption bis zur Ausführung ein Gesamtangebot in allen Bereichen. Neben heimischen Firmen vertrauen auch immer mehr Unternehmen außerhalb der Landesgrenzen auf das grafische Know-how aus Haiming. Vor allem, wenn es schnell gehen muss, spielen die Köll-Line-Profis ihre Stärken aus. So kann es schon vorkommen, dass bei MCP-Records eine Gruppe ihre neue Platte aufnimmt und währenddessen der Bandbus in Haiming komplett neu beschriftet wird. Gerade bei der Fahrzeugbeschriftung kommen immer mehr Farbbilder wirkungsvoll zum Einsatz. Die Firma Köll-Line ist weiters der kompetente Partner für Sandstrahl- und Glasdekorfolien, die als Sichtschutz in Büros, Banken, Wellnessbereichen usw. Anwendung finden.



**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
MO - FR , 08<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> UHR, 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> UHR  
**KONTAKT:**  
KÖLL-LINE Beschriftungen, Siedlungsstraße 1,  
6425 Haiming, Tel. 05266/88931  
info@koell-line.com; www.koell-line.com



**Auto Kapferer**  
 Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt  
 6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218  
[www.auto-kapferer.at](http://www.auto-kapferer.at)  
 Tankstelle

Führende Marken für grafische Lösungen  
**Werbetechnik und Digitaldruck**  
 Spandex - Die richtige Wahl!  
[www.spandex.at](http://www.spandex.at)

Raiffeisenbank Vorderes Oetztal  
**Bank & Versicherung**

# „Man muss dranbleiben und darf nicht aufgeben“

## Skirennläuferin Niki Hosp erlebte Sonnen- und Schattenseiten des Spitzensports

Bei niemandem von uns läuft es immer so wie man es sich erhofft, das steht fest. Wie schwierig es jedoch sein muss, wenn von der negativen Phase, die man gerade durchlebt, eine ganze Skination und Millionen von Menschen vor den Fernsehbildschirmen etwas mitbekommen, kann man sich nur schwerlich vorstellen. Olympiadailengewinnerin Nicole Hosp weiß es und berichtet von ihren Anfängen im Skisport, der Familie und der Kraft, die man aus Rückschlägen schöpfen kann.

„Wie viel Druck nimmt es weg, wenn man eine Saison so wie die letzte beenden kann und wie viel Bestätigung bringt es, wenn man mit zwei Olympiamedaillen nach Hause zurückkehren kann?“

„Es gibt einem natürlich ein tolles Gefühl, gerade wenn es bei den olympischen Spielen gut läuft, die halt nur alle 4 Jahre stattfinden und auf die die ganze Welt blickt. Es ist eine ganz tolle Bestätigung dafür, wie hart man trainiert hat und zeigt, dass man schon den richtigen Weg gegangen ist.“

„Um den Sport zum Beruf machen zu können, muss man ja schon sehr jung anfangen und sehr regelmäßig trainieren. War es für Sie als Kind/Jugendliche nie ein Problem, einen so straffen Wochenplan zu haben? Denn als Kind hat man meist andere Dinge zu tun, als zu trainieren...“

„Es gibt natürlich schwierige Phasen, gerade, wenn die Freunde dann anfangen auszugehen, und du musst alles für den Sport geben. Aber ich habe es immer sehr gern gemacht, es war immer meine Leidenschaft und ich muss auch sagen, mir hat der Sport immer vielmehr gegeben als alles andere. Du musst in jungen Jahren natürlich auf sehr viel verzichten. Allerdings nicht nur du selbst, sondern auch die ganze Familie, die sehr viel Zeit investieren muss. Da ist es natürlich gut, wenn es sich irgendwann bezahlt macht.“

„War es für Sie immer klar, dass Sie im Skisport landen werden?“

„Ja, definitiv! Ich wusste schon immer, dass ich Skirennläuferin



Niki Hosp mit Schäferhündin Aila im Garten ihres Hauses in Bichlbach

werden will. Es nimmt viel Stress weg, wenn man von klein auf weiß, welches Ziel man verfolgt. Ich bin immer extrem gern auf Skiern gestanden und wollte immer von selbst Rennen fahren.“

„Wie gelingt es einem auch in schwierigen Situationen, wie Verletzungen und sportlichen Durststrecken, am Ball zu bleiben und die Freude an der Sache nicht zu verlieren?“

„Man muss sich durchkämpfen. Man muss versuchen, immer optimistisch zu bleiben, nach vorne zu schauen und auf sich selbst zu vertrauen, auch wenn es gerade nicht so läuft, wie erhofft. Das ist natürlich oft leichter gesagt als getan in einer solchen Situation. Man muss aber einfach dranbleiben und darf nicht aufgeben.“

„Sind Saisonen wie diese auch eine Art Genugtuung gegenüber vielen kritischen Stimmen, die schon nicht mehr an ein Comeback geglaubt haben?“

„Es ist eigentlich nicht eine Art Genugtuung auf die Frage vieler „Warum hört sie nicht endlich auf?“. Die Genugtuung ist viel mehr, dass es sich rentiert hat zu

kämpfen. Dass sich das Gefühl, dass es einfach noch nicht alles war, jetzt einfach bestätigt hat.“

„Glauben Sie, dass es einen mentalen Vorteil bringt, wenn man es aus einer so schwierigen Situation herausgeschafft hat und sich zurückkämpfen musste?“

„Ja, das glaube ich schon. Ich war selbst oft an dem Punkt, wo ich nicht mehr wusste, wie es weitergehen soll oder was ich noch probieren soll, damit es wieder läuft. Aber wenn man so was erst einmal übertaucht hat, dann bekommt man eine Gelassenheit und Routine. Man wird nicht mehr so schnell nervös, wenn es mal gerade nicht so läuft, sondern gibt sich eher die Zeit, die man benötigt. Da lernt man auf jeden Fall sehr viel für sich dazu. Als es wieder besser lief, habe ich gemerkt, wie gerne ich das alles noch mache.“

„Sie haben eine sehr verletzungsreiche Karriere hinter sich: Können Sie wieder beschwerdefrei fahren?“

„Großteils schon. Natürlich, wenn man schwere Verletzungen gehabt hat, bleibt immer etwas zurück! Aber ich weiß, was mein Körper aushält und was nicht. Sachen, wo

ich im Vorfeld schon weiß, dass sie mir nicht gut tun, mach ich gar nicht mehr und versuche, alternativ eine Möglichkeit zu finden. Aber es ist ein langer Prozess, bis man seinen Körper kennt und auf ihn zu hören beginnt.“

„Gerade wenn man schon verletzt war: Gibt es das Gefühl von Angst überhaupt nicht oder ist es eine Form von gesundem Respekt?“

„Doch, es gibt schon auch Angst! Wenn schlechte Pistenverhältnisse sind oder schlechte Sicht herrscht, dann auf jeden Fall. Gerade wenn man nicht in Form ist gibt es das Gefühl allemal! Wenn man in Form ist, ist es eh wieder etwas anderes.“

Generell ist der Respekt vor dem Hang und den Verhältnissen immer ein Begleiter, der aber nicht schadet, denn: Übermut tut selten gut!“

„Was glauben Sie, wie fühlt es sich für Eltern, an wenn die Tochter einen solchen Sport ausübt? Haben Ihre Eltern oft Angst?“

„Ja, schon! Der Papa ist sowieso immer nervös und bei der Mama weiß ich, dass sie oft den Raum verlässt, wenn sie weiß, dass ich fahre. Ich stell mir so eine Situation als Elternteil auch wirklich schwierig vor.“

„Hat der Erfolg der letzten Saison Ihnen genug Aufwind gegeben, sodass Sie sich vorstellen können, dem Sport noch mehrere Saisonen erhalten zu bleiben? Oder entscheiden Sie das spontan?“

„Also bis zu den nächsten olympischen Spielen eher nicht mehr! - (lacht laut!) - Ich entscheide das jetzt von Jahr zu Jahr. Ich bin ja doch schon sehr lange dabei und auch nicht mehr bei den Jüngsten. Das merkt man gelegentlich, gerade auf die Reiseri ist man nicht mehr so heiß wie als junger Mensch.“

„Gibt es sportliche Ziele, die Sie noch unbedingt verwirklichen möchten?“

„Ja, ein Abfahrtsieg wäre ein großer Traum von mir! Dann hätte ich in allen Disziplinen zumindest einmal gewonnen. Und es kommt ja noch eine WM... Da noch eine Goldene vielleicht.. das wäre toll!“

(tagr)



# Neues Energie- und Erdwärme-Kompetenzzentrum für das Oberland!

Firma Wucherer eröffnete neue Betriebsstätte in der Landecker Malserstraße

**WUCHERER** 

Energie und Erdwärme  
Kompetenzzentrum

---

Erdwärme • Solar • Photovoltaik • Heizung • Sanitär • Bad • Wellness • Lüftung

Wucherer Energietechnik GmbH  
Malserstr. 84, 6500 Landeck  
Telefon +43 (0)5442/62660, Fax 05442/62660-10  
[office@wucherer-energie.at](mailto:office@wucherer-energie.at)  
[www.wucherer-energie.at](http://www.wucherer-energie.at)

Ingo Wucherer ist im Oberland und speziell auch am Arlberg seit vielen Jahren eine bekannte Ansprechperson, wenn es um Fragen der Energie geht. Nun hat sich der Energieberater und Installateur selbstständig gemacht - und ist damit in der Lage, noch spezieller auf seine Kunden einzugehen.

Viele Sanierer und Neu-Häusler oder Hotelbauer kennen Ingo Wucherer. Wickelte der 38-Jährige doch seit nahezu eineinhalb Jahrzehnten unzählige Groß- und Kleinprojekte zu vollster Zufriedenheit der Auftraggeber ab. Grund für die hohe Kundenakzeptanz dürfte neben der Fachkenntnis und dem steten Willen zur Weiterbildung wohl auch der ihm eigene Hang zur Perfektion sein. Kein Auftrag, an dem nicht getüftelt und gefeilt wird, bis unter dem Strich ein optimales Endergebnis steht!

Wie sehr Wucherer auf perfekte Arbeit auf der Höhe der Zeit steht, beweisen aktuell mehrere Beispiele.

So ist etwa das 400 Quadratmeter große, neue Betriebsgebäude in der Landecker Malserstraße nicht nur innerhalb kürzester Zeit in ein wahres Schmuckstück verwandelt worden, sondern gleichzeitig auch zu einem „Schauraum“, der authentischer nicht sein könnte. Wird doch das Energie- und Erdwärme-Kompetenzzentrum selbst durch eine Wärmepumpe versorgt! Womit sich der Gast direkt vor Ort über Funktionsweise, niedrigste Schallwerte, Ablesen der technischen Daten oder Bedienung überzeugen kann. Praktischer und praxisnäher geht's nimmer!

Wirft der Besucher dann auch gleichzeitig einen Blick in das angrenzende Lager und die Werkstatt, dann sieht man auf den ersten Blick, dass bei Wucherer der Slogan, wonach eine neue Zeit auch einen neuen Weg bedingt, alles andere als eine hohle Phrase darstellt: So sind die einzelnen Ablagekörbchen im Wucherer'schen Lager mit folierten Strichcode-Etiketten statt staubigen handgeschriebenen Zetteln versehen. Zwi-



Modernes Lagersystem mit digitaler Erfassung.



Verwendung finden ausschließlich hochwertige Materialien.

**HAGLEITNER**  
BOHRTECHNIK  
[hagleitner-bohrungen.at](http://hagleitner-bohrungen.at)

**HW Bau - der kompetente Ansprechpartner in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!**

**HW** gmbh  
bauunternehmen

**HW bau** GmbH  
Bauunternehmen, Graf 147 · 6500 Landeck  
Tel. 05442/62220  
[info@hwbau.at](mailto:info@hwbau.at) · [www.hwbau.at](http://www.hwbau.at)

**judo**®  
[judo.eu](http://judo.eu)

Seit nunmehr 78 Jahren bietet der **Winnender Wasseraufbereiter** immer wieder neue Perspektiven für den verantwortungsvollen Einsatz von Wasser – im Privathaushalt, öffentlichen Gebäuden und der Industrie.



Techniker Mario Falch, Monteur Mustafa „Musti“ Keskin, Sekretärin Bianca Berger, Chef Ingo Wucherer, Monteur Marco Spiss, und seine Kollegen Mustafa Ygen, Mesut Setzer und Lehrling Philipp Petter sind die Männer und Frauen der ersten Firmenstunde.



Lagerist Walter Gruber beim Scannen.

schen den Regalreihen bewegen sich Monteure, welche die Entnahme von Einzelteilen mit dem Scanner erfassen. Diese Daten werden automatisch an das Warenprogramm übermittelt.

Zudem ist jeder Monteur mit einem Tablett ausgestattet, auf welchem Arbeitsaufträge abrufbar sind, Regiescheine geschrieben und ans Büro versandt werden. Überdies liefern diverse App's wichtige Informationen wie etwa Montageanleitungen direkt und in Sekundenschnelle auf die Baustelle. Handys sorgen in umgekehrter Richtung für eine ebenso schnelle Übertragung von Bildern und Daten von der Baustelle zum Büro. Die neuen elektronischen Helferlein bringen es auch mit sich, dass die Monteure den Hauptmaterialbestand direkt und online beim Lieferanten bestellen.

Womit insgesamt enorme Zeiterparnisse erzielt werden können, die wiederum dem Bauherrn zugute kommen. Faire und transparente Preisgestaltung sind generell jene Maxime, welche sich Wucherer auf die Fahnen geheftet hat.

### Neue Wege

Ingo Wucherer hat sich mit seinem Betrieb aber nicht nur zum Ziel gesetzt, in der Bau- und Lagerabwicklung neue Wege zu beschreiten, dasselbe hat er auch in der Mitarbeiterführung vor. Nicht zuletzt deshalb wurde im neuen Betriebsgebäude auch ein eigener Bereich für die derzeit neun Beschäftigten geschaffen, in dem in entspannter Atmosphäre bei kleinen Imbissen oder einfach einem Kaffee das eine oder andere besprochen werden kann. Dabei sitzen alle am runden Tisch und auf sel-

ber Augenhöhe. Hierarchische Strukturen gehören der Vergangenheit an – gefragt sind vielmehr natürliche Autorität, Hausverstand und Fachkenntnis!

### Breites Portfolio

Egal ob Hotelier oder kleiner Privatmann: Geht es um die Realisierung einer kompletten Wellness-

anlage, der Installation einer Photovoltaikanlage, einem Tausch der Lüftungsanlage, der Renovierung eines Bades oder einfach nur um einen tropfenden Wasserhahn: Grundsätzlich ist man damit bei Wucherer immer an der richtigen Adresse. Überdies wird der Ingenieur gerne bei Fragen der Komplettanierung aufgesucht. >

**WUCHERER**   
Energie und Erdwärme  
Kompetenzzentrum

 **Koteschowitz** GmbH  
WÄRME MIT VERNUNFT

Mielestraße 3  
6063 Rum bei Innsbruck

Telefon +43/(0)512/267020  
office@koteschowitz.at

**HELIO THERM**  
Die Wärmepumpe

Wenn höchste Energieeffizienz Ihr Ziel ist,  
ist Heliotherm die Lösung.




Heliotherm Wärmepumpentechnik Ges.m.b.H.  
Sportplatzweg 1B | 6336 Langkampfen | Austria  
Tel. +43 (0)5332 87496 | info@heliotherm.com

Ihr Weg in die Unabhängigkeit 



Wie es sich für einen modernen Installationsbetrieb gehört, wurden auch die Sanitärräume hochwertig ausgeführt.



Der großzügig angelegte Empfang- und Bürobereich.



Der Bereich für die Mitarbeiter.



Blick vom Besprechungsraum Richtung Chefzimmer.

Also, wenn nicht nur die Installation erneuert wird, sondern das gesamte Bauwerk einem energetischen Face-Lifting unterzogen werden soll. Da merkt man dann, dass derartige Projekte seit Jahren zu den Steckenpferden des Firmeninhabers zählen.

### Ersparnis enorm

Wie sehr energetische Sanierungen nicht nur die Umwelt entlasten, sondern auch die eigene Geldtasche, zeigt ein aktuelles Beispiel (siehe eigenen Kasten). Sanierungsförderungen und staatliche Förderungen wie der Ökobonus sowie eine optimale Vernetzung von Wucherer Energie- und Erdwärme-Kompetenzzentrum mit einer heimischen Bank lassen grüßen. Hier geht alles Hand in Hand.

### Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben

Nicht nur im Finanzbereich hat sich Wucherer auf die Zusammenarbeit mit einheimischen Unternehmen entschieden, sondern auch bei sämtlichen Lieferanten! Ingo Wucherer: „Es ist mir nämlich ganz wichtig, dass die Wertschöpfung im eigenen Lande bleibt.“ Insofern stellt die Kooperation mit Heliotherm, einem Tiroler Wärmepumpenpionier, der zahlreiche Patente und modernste Technologien entwickelt

### Aktuelles Projekt:

#### Technische Daten:

Beheizte Fläche 240 Quadratmeter; 5 Personen im Haushalt – 2 Wohnungen; Standort Landeck

#### Vorher:

- Alte Fassade (unbehagliches Klima, alte zugige Fenster)
- Verlustreiches Dach mit alten Dachfenstern
- Ölheizung
- Heizungskosten inkl. Warmwassererwärmung: 3000 € pro Jahr

#### Nachher

- Neues, saniertes, optisch sehr ansehnliches Design des Hauses (Wohlfühlklima; neue, dichte Fenster nach dem neuen Energiestandard)
- Neues Dach mit sehr guter Wärmedämmung und neuen Dachfenstern
- Hocheffiziente Erdwärmeanlage
- Heizkosten inkl. Warmwassererwärmung: 550 € pro Jahr

#### Fazit: Enorme Ersparnis

Heizkosteneinsparung von mehr als 80%! Aufgrund der Betriebskostenverminderung und der sehr guten Förderung kostet den Kunden die Sanierung effektiv 270 Euro pro Monat auf zwölf Jahre. Nach diesem Zeitraum bleiben dem Kunden jährlich mehr als 2500 € an Gewinn übrig. Weiters wird durch die neue Optik und den neuen Energiestandard die Wertigkeit des Hauses um ein Vielfaches gesteigert.



Installation der ersten Wärmepumpenanlage.



# hansgrohe



Wucherer steht für sauberes Arbeiten und freundliche Mitarbeiter.



Moderne Kommunikationseinrichtungen vernetzen Baustelle und Büro optimal.



Tiefenwärmebohrungen sind heutzutage rasch zu bewerkstelligen und fördern nachhaltige Energie.

hat, einen logischen Schluss dar. Durch Langzeittests der EU und dem Fraunhofer-Institut wurde bestätigt, dass Heliotherm-Anlagen Jahresarbeitszahlen von über „7“ erreichen können, was einen exzellenten und beinahe unschlagbaren Wirkungsgrad (aus 1 Teil elektrischer werden 7 Teile Heizenergie) dokumentiert. Wucherer: „Wir verfügen hier also über einen Partner, der europaweit eines der besten, wenn nicht überhaupt das beste, Produkte anbietet.“

### Persönliches des neuen Firmenchefs

„Ich liebe meinen Beruf“, sagt Ingo Wucherer. Wenn er das so sagt, glaubt man ihm das auch. „Allerdings führt mein Drang, so effizient wie möglich zu arbeiten, auch dazu, dass ich nicht gerne Kompromisse eingehe“, so Wucherer weiter. Er als Perfektionist sehe es als seine Aufgabe, die beste Lösung zu präsentieren und nicht nur irgendeine. Insofern sieht er sich auch als Bestandteil der Energiewende, die immer mehr Menschen dazu veranlasst, auf fossile Brennstoffe zu verzichten. Was nicht zuletzt auch die eigene Geldtasche entlastet, vor allem wenn man sich die dazugehörigen Preissteigerungen der vergangenen Jahrzehnte vergegenwärtigt. Und: Die nächste Krise wird wohl nicht allzu lange auf sich warten lassen. Wohl dem, der sich dann beizeiten dafür gewappnet hat! Abschließend ist dem Neo-Unternehmer noch eines ganz wichtig: „Ich bedanke mich recht herzlich bei jenen, die mich bei der Gründung unseres Energie- und Erdwärme-Kompetenzzentrums unterstützt haben!“, sagt er, und merkt auch noch an, dass aufgrund der guten Auftragslage weiteres Montagepersonal aufgenommen wird. Bewerbungen sind daher herzlich willkommen!



Derzeit groß im Trend: Die kontrollierte Wohnraumlüftung.



Verarbeitet werden ausschließlich hochwertige Materialien.



Lehrlinge haben Freude an der Arbeit.

Fotos: www.bestundpartner.com



Viel Erfolg!

RED ZAC *Waldron Studio*

**EM ELEKTRO MÜLLER**

GmbH & Co KG - A-6500 Landeck - Instraße 14 - Tel. 05442/63300 - Fax 05442/65272  
 Installation · Radio und Fernsehen · Gerätehandel - www.emueller.at - em@emueller.at

**WALSER**  
 Dach . Fassaden . Beratung.

# Mizzi Tuschl: „Bloß it lugg lo“

## Für jeden Anlass die passenden Worte parat

Gedichte im Außerferner Dialekt zu verfassen und Dinge einfach so zu sagen, wie einem der Schnabel gewachsen ist, ist die große Leidenschaft von Annemarie Tuschl, die besser als Mizzi Tuschl bekannt ist. Die heute 73-Jährige hatte vor 20 Jahren durch Zufall ihr Talent fürs Schreiben entdeckt.

Das rollende „R“, das typisch für den Außerferner Dialekt ist, ist bei dem herzlichen „Grüß Gott“ nicht zu überhören! Mit diesen Worten lädt Mizzi Tuschl in ihr über 200 Jahre altes Haus ein, in dem die waschechte Reutenerin, ausschließlich nachts, Gedichte zu verschiedenen Anlässen verfasst. Ob verbal oder in gedruckter Form, Spaß wird bei ihr immer groß geschrieben. Er spiegelt sich in seiner herzhaften Art in all ihren Mundarttexten wider.

Nachdem „Mizzi“, unter deren Namen sie damals freilich noch niemand kannte, die Schule abschloss und unter anderem als Drogeriefachverkäuferin arbeitete, wusste sie noch nicht, dass sie einige Jahre später viele Menschen mit ihren Gedichten zum Lachen bringen wird. Das hätte sie sich nicht einmal zu träumen gewagt. „Freilich, ich war immer gut in Deutsch und auch das Lernen anderer Sprachen fiel mir nie besonders schwer, doch, dass ich ein Talent fürs Gedichte schreiben besitze, habe ich erst mit 50 entdeckt“, erklärt die heute 73-Jährige – natürlich ebenfalls im breitesten Außerferner Dialekt. „Es war der Geburtstag einer Freundin, der mich anfangs zur Verzweiflung brachte und nach langem Hin und Her habe ich mich dafür entschieden, ihr ein Gedicht zu schreiben“, erzählt sie amüsiert. Dies sollte den Startschuss bedeuten: Die Leute waren sofort begeistert und so wurde sie nach und nach immer öfter



gebeten, für die verschiedensten Anlässe Gedichte in Mundart zu verfassen.

### Wohin mit den Gedichten?

In den 20 Jahren, in denen Mizzi nun Gedichte schreibt, hat sich einiges an Material angesammelt. Die Papierstapel wurden immer höher und das Chaos immer größer, worauf Mizzi's Mann sie auf die Idee brachte, alle Gedichte in einem Buch zu sammeln. Im ersten Buch „Typisch Mizzi“, das mittlerweile vergriffen ist, erzählt sie beschwingt in gedruckter gereimter Form einfach „wie ihr Schnab'l gwachse isch“. Mit dem Blick über Reutte von der Burg Ehrenberg auf dem Umschlag und dem Titel „Bloß it lugg lo“, ließ das zweite Buch nicht lange auf sich warten. Und auch die Überlegungen zu einem dritten Buch wurden noch verworfen.

„Dialekte verschwinden immer mehr und besonders der jüngeren Generation sind viele Ausdrücke schon gar nicht mehr bekannt“, so Tuschl. Der Mundartdichterin ist es ein großes Anliegen, besonders den Außerferner Dialekt (der übrigens ein Mischdialekt bestehend aus Vorarlberger, Allgäuer und Schwäbischen Ausdrucksformen ist) beizubehalten. Mit den bisher erschienenen Büchern und anderen Mundarttexten hat Mizzi Tuschl in einer Zeit, in der Tradition immer vergänglicher wird, also eine Kulturbewahrung erreicht.

### „Schreibe alles sofort auf“

Mittlerweile verfasst die Ehefrau und Oma einer Enkeltochter Gedichte nicht nur für private Anlässe, sondern auch für Aufführungen beim Reutener Fasching, wo sie auf humorvolle Weise ungeschminkte Wahrheiten wie keine andere straffrei unters Volk bringen kann. Außerdem sorgt Mizzi Tuschl bei Auftritten der örtlichen Musikkapelle zwischendurch mit ein paar gesprochenen Versen für heitere Stimmung. Immer wieder flattern auch Anfragen vom ORF ins Haus. In Sendungen des Radio Tirols konnten sich die Zuhörer schon des Öfteren über das ein oder andere gereimte Schmankerl freuen. Auf eine besondere Bitte hin, lehrte sie einige Zeit sogar künftigen Pflegerinnen und Pflegern in Seniorenheimen alte Außerferner Ausdrücke. „Ich lese viel und höre viel zu und finde so immer wieder Anlässe, die mich zum Schreiben anregen“, erzählt Tuschl. Ans Aufhören denke die lebensfrohe Mitsiebziglerin freilich noch lange nicht. (vaku)

## Fleiß

Der Wilhelm kumt huem um 6e i der Friehe, hot an Flieger, aber wia.  
Singt's Lied „Heute blau und morgen blau“, und ibernicht dabei sei Frau,  
dia im lange Nachtgeward mit'm Bese wartet i der Hand.  
Sie hat d' Lippe zammkniffa und schaugt eisig,  
er siecht der Bese und set: „Fleißig, fleißig.“

(Buch: „Bloß it lugg lo“, Ehrenberg Verlag)



## Allrad für jede Jahreszeit!

„Ein Auto mit nur zwei angetriebenen Rädern kann nur eine Notlösung sein“, soll der für seine lockeren Sprüche bekannte zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl einmal gesagt haben. Wie auch immer: Der Allradantrieb - im Rallye-Sport heutzutage ein absolutes Muss - hat längst auch die heimischen Straßen erobert und in allen Fahrzeugkategorien - vom Kleinwagen bis zur Oberklasse - Einzug gehalten. Schließlich glänzt das 4x4-Konzept mit einer Reihe von Vorteilen.

Neben dem größeren Fahrkomfort bei dynamischen und sportlichen Fahrern ist es vor allem die Gewissheit, auch abseits der Straße oder bei schlechten Fahrbahnbedingungen gut voran zu kommen. Egal, ob nasses Laub, Schotter, starker Regen, Glatteis oder Schnee die Rutschgefahr erhöhen: Mit vier angetriebenen Rädern ist man auch bei schlechter Witterung oder ungünstigen Fahrbahnverhältnissen sicher unterwegs.

Plötzliche Spurwechsel durch Ausweichmanöver bei Straßenschäden oder unvermuteten Hindernissen wie zum Beispiel einem Wildwechsel kann man mit einem 4x4 ebenfalls leichter absolvieren.

Die gute Straßenlage erhöht damit die Sicherheit für die Fahrzeuginsassen, da sich mit einem Allradfahrzeug so manche gefährliche oder riskante Situation leichter meistern lässt. Auch das Über- oder Untersteuern in Kurven wird durch den Allradantrieb deutlich reduziert. Und abseits der Straße ist der Fahrspaß natürlich sowieso garantiert. Der nächste Sommer-Ausflug auf die Alm ist damit also gesichert...

Wichtig ist der Allradantrieb auch für jene Kfz-Lenker, die häufig mit einem Anhänger (oder einem Wohnwagen) unterwegs sind: Durch die Kraftübertragung der Motorleistung auf alle vier Räder ist der Geradeauslauf des Fahrzeuges verbessert und die Gefahr, dass der Anhänger ins Schlingern gerät, reduziert.

Der Allradantrieb kann also nicht nur im Winter seine Leistung ausspielen - die Kraftübertragung auf alle vier Räder hat zu allen Jahreszeiten ihre Vorzüge und findet bei immer mehr Autokäufern Zustimmung.

Die höheren Kosten eines Allradfahrzeuges für die aufwändigere Technik und den etwas höheren Treibstoffverbrauch machen sich also durch ein Mehr an Sicherheit und Mobilität bezahlt. Der heimische Autohandel bietet eine Reihe von Modellen mit Allradantrieb an. Vom günstigen Kleinwagen, der auch mal für den Ausflug ins Gelände wie geschaffen ist, bis zum hochmotorisierten SUV, der im Großstadtdschungel genauso zu Hause ist, wie abseits der Piste.



## Der Ford Ranger überzeugt nicht nur mit Leistung – auch Sicherheit und Preis können sich sehen lassen.

Auf Tuchfühlung kann man jetzt mit dem Ford Ranger beim Autohaus Eberl Imst und bei ABF Frischmann in Umhausen gehen. Bis zu € 5.500,- (modellabhängig) kann man sich momentan bei einem Kauf sparen.

Der neue Ford Ranger überzeugt auf ganzer Linie. Nicht umsonst wurde er schonungslos in einer der lebensfeindlichsten Umgebungen und unter extremen Temperaturen getestet – das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Gewinner des Internationalen Pick-Up Award 2013 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Ford Ranger ist leistungstärker als je zuvor und trägt eine Nutzlast bis zu 1 Tonne und eine Zuglast bis zu 3.500 kg. Trotz der Power entsprechen die topmodernen Dieselmotoren den strengen Euro-V-Emissionsstandards und verbrauchen noch weniger Treibstoff. Dies schont nicht nur die Um-

welt, sondern auch Ihre Brieftasche. Ein zusätzliches Plus für alle Unternehmer ist die Vorsteuerabzugsfähigkeit.

Ford hat bei all dem jedoch die Sicherheit nicht vergessen. Ist der Ford Ranger doch tatsächlich der erste Pick-up, der mit der Euro NCAP 5-Sterne-Bewertung ausgezeichnet wurde. Auch technische Raffinesse wie SYNC und die Bergabfahrkontrolle machen den Ranger zu einem sicheren Begleiter.

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen des Ford Ranger. Autohaus Eberl und ABF Frischmann laden zur Probefahrt und informieren Sie gerne über Ihren Preisvorteil.

**Autohaus Eberl Imst:**

05412/66491,  
www.ford-eberl.at,  
E-Mail: verkauf@ford-eberl.at

**Auto B. Frischmann Umhausen:**

05255/52440,  
www.auto-abf.com,  
E-Mail: info@auto-abf.com

## Der neue Suzuki SX4 S-Cross Fahrspaß und Sicherheit für die ganze Familie

Mit dem neuen Crossover SX4 S-Cross erfüllt der japanische Kleinwagen- und Allradspezialist Suzuki den Wunsch nach einem sicheren und komfortablen Familienfahrzeug mit großzügigem Raumangebot, das gleichzeitig durch hohe Fahrdynamik überzeugt.

Einige Faktoren sprechen für sich: **Design und Konzept.** Der SX4 S-Cross punktet mit sportlich-eleganten Linien, einer markanten Frontpartie mit Tagfahrlicht, integrierter Dachreling und hochwertigen Zierleisten, befriedigt die Alltagsbedürfnisse junger Familien und erfüllt höchste Ansprüche in Sachen Umweltfreundlichkeit und Sicherheit.

**Innenraum.** Der im Vergleich zum SX4 Classic deutlich um 10 cm auf 2,60 m gewachsene Radstand schafft ein Wohlfühl-Ambiente für alle Insassen. Ein Panorama-Glasschiebehobdach (bei der Ausstattung Flash serienmäßig) kann zudem freien Blick nach oben bzw. Frischluft-Feeling bieten. Hochwertige Materialien, sorgfältige Verarbeitung und ein Kofferraumvolumen von 430 l erhöhen mit der großen Ladefläche und der niedrigen Ladekante

den Alltagsnutzen.

**Motor.** Zwei Motorvarianten mit Start-Stopp-Technologie: Der 1,6-Liter Turbodiesel mit 88 kW (120 PS) mit 6-Gang-Handschaltung begnügt sich mit nur 4,2 l/100 km. Der spritzige Benzinmotor im SX4 S-Cross entwickelt ebenfalls aus 1,6 Liter Hubraum eine Leistung von 88 kW (120 PS), der Verbrauch in Kombination mit Frontantrieb und manuellem 5-Gang-Schaltgetriebe verbraucht 5,4 l/100 km und ist wahlweise auch mit stufenlosem CVT-Automatikgetriebe samt Lenkradschaltwippen erhältlich.

**Sicherheit.** In allen Ausstattungsvarianten (Clear, Shine, Flash) gibt es sieben Airbags, ESP, ISOFIX-Kindersitzbefestigungen und ABS mit Bremsassistent, außerdem einen optimierten Fußgängerschutz und die neue Technologie TECT.

**Garantie.** Auch auf den neuen SX4 S-Cross gewährt Suzuki zum ersten Mal eine drei Jahre Neuwagengarantie plus zwei Jahre Anschlussgarantie.

**Weitere Informationen zu Preisen und Ausstattung finden Sie auf:**  
[www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

**DER FORD RANGER. DER ERSTE PICK-UP MIT 5 STERNEN IM EURO NCAP-TEST.**

ab € 19.990,-<sup>1)</sup> netto  
ab € 23.988,-<sup>2)</sup> brutto

- Doppelkabine
- 7 Airbags
- Berganfahr-Assistent
- Bergabfahrkontrolle

www.ford.at

**SANI PASS, LESOTHO DER NEUE FORD RANGER.**

TOUR LAURENCE  
WORLD RALLY RACING  
WORLD RALLY CROSS  
WORLD RALLY CROSS

**Eberl GmbH**  
Gewerbepark 8 • 6460 Imst  
**B. Frischmann GmbH**  
Farchat 2 • 6441 Umhausen

**Ford**  
Eine Idee weiter

**Vier Autos in einem:**  
**Der neue SX4 S-CROSS**

**Familienauto, Freizeitauto, Geländeauto, Firmenauto**

Way of Life!

Endlich ein Auto für alle(s): die neueste Crossover-Generation mit äußerst sparsamen 120 PS (88 kW) 1.6 l Benzin- oder Dieselmotoren und nur 4,2-5,7 l/100 km Verbrauch „kombiniert“ bzw. nur 110-130 g/km CO<sub>2</sub>-Emission. Vom ÖAMTC als wirtschaftlichste Neuheit in der Kategorie „SUV und Geländewagen“ ausgezeichnet! [cross.suzuki.at](http://cross.suzuki.at)

Schon ab € 19.490,-

ZUSÄTZLICH JETZT BIS ZU € 2.000 SUZUPERBONUS

**EURO NCAP**  
www.euroncap.com  
2011

**marcus**  
Finanzierungs-Service

**Ihr Allradspezialist**

**Imster Autohaus**

Industriezone 39 • 6460 Imst  
Tel. 05412-64360 • [www.imster-autohaus.at](http://www.imster-autohaus.at)

5 Jahre Garantie  
FIX Suzuki Programm

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inklusive 20 % MwSt. und NWA sowie inkl. der Maximalbeträge für 3 bis NWA - Ökologienormgrenze. Suzuki Bonus (inkl. Händlerbeteiligung) ist model- und ausstattungsabhängig. Aktion gültig für Kaufverträge bis 30.09.2014 und Erstvermietungen bis 31.08.2014. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Partner oder auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at). Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.



# Altes Försterhaus auf neuesten Stand gebracht

Mehr als 60 Jahre altes Gebäude wird  
nun mit Tiefenwärme versorgt



Manuela Falch blättert am Esstisch im Weihnachtsgeschenk von Familyhaus: Ein Erinnerungsalbum mit Bildern von der Bauphase und dem fertigen Haus.



Der Zeit ihr Bauen und dem Bauen seine Freiheit! Der Umbau der Familie Falch aus Pettneu am Arlberg ist ein Paradebeispiel dafür, dass auch in bereits ein wenig älteren Gemäuern moderne Technik ihre Anwendung finden kann.

Auch nach dem Umbau ist das heute vorgestellte Objekt im Orts- teil „Dorf“ in der Bevölkerung noch immer als „Försterhaus“ be- kannt. Zwar wohnt hier schon lange kein Waldaufseher mehr: Die Zeit von Anton Falch wirkt aber immer noch nach! Denn der Opa des heutigen Hausbesitzers war eben ein Förster gewesen.

Sägewerk  
Holzhandel  
Zimmerei  
Transporte



**Alois THURNER**  
Unterengere 29  
6511 Zams  
05442-64370



Im Ess- und Wohnbereich sorgen helle Farben und schönes Holz für eine angenehme Atmosphäre. Viel Raum für Kreativität lassen die Kinderzimmer für Livia und Laurin.



Der Naturliebhaber hat das Haus vor 60 Jahren gebaut und bewohnte es anschließend für mehrere Jahrzehnte. Dass sein Name, respektive sein Beruf, noch immer mit dem Bauwerk verbunden ist, das scheint wie ein Sinnbild zu sein. Denn selbst bei den Umbauarbeiten war die „Nachhaltigkeit“ seines Wirkens noch immer deutlich spürbar. Hatte der Waldhirte doch einerseits bereits auf massive Betondecken gesetzt, was sich spätestens nun als Vorteil herausstellen sollte, andererseits es aber mit der Kompaktheit der Wände vielleicht doch ein wenig zu gut gemeint. Denn Opa Falch verwendete Heraklith-Steine und goss

diese nicht nur mit Beton aus, sondern verfüllte sie auch zusätzlich mit „Bachwaggen“! Das Ergebnis war zum Leidwesen jener, die nun händisch etwas zu Schremmen hatten. Sie bissen sich sozusagen die Zähne aus – und mussten einem Bagger den Vortritt lassen. Erst dieses schwere Gerät schaffte dann den – (!) - Durchbruch.

### Neue Technik eingebaut

So sehr die Bauweise des Hauses, in dem nun eine Privatwohnung mit 140 Quadratmetern und eine ganzjährig vermietete mit 79 Quadratmetern zur Verfügung steht, an alte Zeiten erinnert, so sehr wurde bei der Technik auf neue Errun-

genschaften gesetzt! Also raus mit dem uralten Ölbrenner, der laut Aussagen von Manuela Falch jährliche Kosten von 6.000 Euro verursachte: „Zwar meinten manche, ein neuer Brenner würde zusammen mit den neuen Fenstern und der Dämmung nur mehr einen Bruchteil verschlingen, wir hatten allerdings die Nase vom Öl gestrichen voll“, sagt sie.

Deshalb sorgt nun statt des vorsintflutlichen Modells, für das es auch gar keine Ersatzteile mehr gegeben hatte, eine moderne Geothermieanlage für die Energiezufuhr. Falchs ließen dazu drei je 75 Meter tiefe Bohrungen ins Erdreich treiben und freuen sich seit

ihrem Einzug im November 2012 „über Bombenwerte“. Denn die auf 21 Grad eingestellte Wärmepumpe lieferte eine Raumwärme bis zu 29 Grad. „Das war dann auch für mich, die ich normalerweise eine ‚defrorene Henne‘ bin, zu viel des Guten“, berichtet die 41-Jährige. Man habe die Anlage deshalb auf 18 Grad gedrosselt und würde damit erträgliche Raumtemperaturen von 24 Grad erzielen. Wobei die reinen Stromkosten für die Pumpe, die auch das Wasser erhitzt, in einem Jahr bei 700 Euro liegen. Gesamtersparnis in zwölf Monaten: Sage und schreibe 5.300 Euro oder, um es mit den dazugehörigen Berech-

Das Leben ist schön...

**Reca**  
Fliesen • Steine • Öfen

Imst, Fabrikstr. 9, Tel. 05412-66888, info@reca.at, www.reca.at

Wir wünschen Familie Falch viel Freude im rundum erneuerten Family-Haus!

**NEUEN HÄUSERKATALOG KOSTENLOS ANFORDERN:**  
office@familyhaus.eu  
tel. 0720 595 333 35

www.familyhaus.eu **FAMILY HAUS**

nungswerten zu untermauern: Eine Senkung von 263,3 kWh/m<sup>2</sup>a auf 40,4!

Auch über eine andere Neuerung freuen sich die gebürtige Landeckerin, die seit der Geburt ihrer beiden Kinder Laurin (7) und Livia (4) nur mehr zu 30% im Stanztaler Sozialsprengel tätig ist, und ihr Mann Daniel, der bei der Landecker Rettung als „Hauptamtlicher“ arbeitet: Ein so genanntes Solatube! Unter Solatube versteht man ein System, das mittels einer Röhre, in der sich Spiegel befinden, Tageslicht ins Haus bringt. Im gegenständlichen Fall wird damit das Stiegenhaus beleuchtet. Positiver Nebeneffekt: Bei einem Solatube sammeln sich nicht, wie sonst bei Dachfenstern, die lästigen Fliegen an!

### Harte Zeit des Umbaus

Neun Monate lang dauerte der Umbau im „Försterhaus“. Falchs hatten zwar das Glück, während dieser Zeit in einer Ferienwohnung des Nachbarn logieren zu können, trotzdem war die Bauphase alles andere als ein Honigschlecken. „Ich erinnere mich etwa noch zu gut daran, wie ich stundenlang die alten Ölanstriche von den Wänden spachtelte“, sagt Manuela Falch. Um lachend fortzufahren, „In diesen Momenten hätte man schon gerne „aufgegeben, bzw. dachte ich mir, ich hole mir eine Stange Dynamit“. Wenn da nicht gute Freunde gewesen wären – oder Jürgen Hiesel, der Geschäftsführer von Familyhaus! „Der Jürgen war der rettende Anker, ich weiß nicht, was geworden wäre, wenn wir den nicht gehabt hätten“, so die ausgebildete Krankenschwester. Man habe praktisch zu jeder Tages- und

# KÜCHEN PROFIS









**Kamplweg 2  
6522 Prutz  
Tel: 05472 2296**

**Gewerbepark 14  
6460 Imst  
Tel: 05412 61950**

www.kuechenprofis.at

**Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Heim und Alles Gute für die Zukunft !**



Die funktionelle Küche wurde kompakt gestaltet. Dadurch ergeben sich kurze Arbeitswege.



Das oberste Stockwerk erhielt einen Sichtdachstuhl. Auch das Bad wurde in hellen Farben gestaltet.



Fotos: eil/zweiraum.eu / bestundpartner.com (2)

Nachtzeit anrufen können und dann sei Hiesel innerhalb weniger Stunden vor Ort gewesen. „Ein Segen“ in einer schweren Zeit! „Ganz so dramatisch“ sieht es Jürgen Hiesel freilich nicht, wenn er heute auf die Wochen des Umbaus zurückblickt. Allerdings sei jede

Sanierung eine Herausforderung, weil die Gegebenheiten nur zu einem gewissen Teil verändert werden können. „Man muss also immer Kompromisse eingehen“, so der Familyhaus-Geschäftsführer. Da die Grundsubstanz des Hauses besser war als erwartet, sei die große Herausforderung beim Bauvorhaben der Familie Falch vor allem die Wärmedämmung gewesen. Es galt, Wärmebrücken so gut als möglich zu vermeiden. Neben umfangreichen Maßnahmen zur Außendämmung wurden auch die durchbetonierten Balkone des Hauses bis auf einen abgebrochen und der einzig verbleibende entsprechend isoliert. „Die Bauherrschaft hat bei dieser Maßnahme toll mitgezogen“, erinnert sich Hiesel, der den Umbau von der Detailplanung bis zur Fertigstellung betreut hat.

Allerdings hat sich einmal die Bau-

herrin auch über die Empfehlungen ihres Baubegleiters hinweg gesetzt! Und zwar, als es darum ging, ob beim Dach Zierpfetten eingezogen werden sollten. „Da hab ich gesagt: Nein, das will ich nicht!“. Leimbinder hätten beim Dachstuhl keine weitere Unterstützung benötigt, also wollte ich ihn so „leicht wie möglich“. Schließlich wirke die Balkonbrüstung derzeit noch „schwer“, weil sie massiv ausgeführt ist und damit möglichen Solarpaneelen Untergrund bietet. Eine Leerverrohrung ist auch für eine mögliche Photovoltaikanlage auf dem Dach vorgesehen. Und auch bei der Wahl der Fensterfarbe ließ sich die Bauherrin nicht abbringen. „Ich wollte Farbe und nicht etwas Tristes!“. Also wurde es ein Rot und nicht ein Grün - wie sich vielleicht für ein „Försterhaus“ vermuten lassen würde.

(best)

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich

HEIZUNG • SANITÄRE • SOLAR



HARTWIG GSTREIN

6473 WENNS • 0664-2116256  
TEL. 05414-86048 FAX DW 9

www.gstre.in • e-mail: info@gstre.in

# Perfekte Kombination: Umhausen & Pfingstturnier

## Sportveranstaltung mit tollem Rahmenprogramm steht wieder vor der Tür

Offiziell kreuzen heuer im mittleren Ötztal die Fußballer zum 22. Mal am grünen Rasen die Klingen und die Zeltfestbesucher stoßen mit Bierkrügen und Schnapsgläsern auf eines der ersten Feste im Tale an. Inoffizielles weiß der Ehrenobmann.

Bruno Spillmann, den alle „Kuno“ nennen, war zwischen 1991 und '98 und dann später wieder zwischen 2003 und 2009 Obmann der Sektion Fußball. Davor, dazwischen und danach war er zumindest in einer kleinen Funktion – und sei es als Kassaprüfer – ebenfalls mittendrin im Geschehen. Der nunmehrige Ehrenobmann war es auch, der mit einigen Gleichgesinnten das „erste“ Umhauser Pfingstturnier ins Leben rief, quasi einen „Probegalopp“. „Damals hatten wir noch kein Zelt“, erzählt der 55-Jährige, „und das war das Erste, was wir lernten: Denn um diese Zeit geht ohne Zelt gar nichts!“ Also stand bereits beim nächsten Anlauf - dem 1. offiziellen Turnier - ein stattliches beim Sportplatz. Was sich seither auch nicht mehr änderte.

Wie wichtig um Pfingsten auch bei Freiluftveranstaltungen ein Dach über dem Kopf ist, dazu hat „Kuno“ auch noch eine andere Schnurre: „Einmal hat es am Pfingstsamstag derart geregnet“, sagt er, „dass der Platz richtiggehend überflutet war.“ Da habe man aus der Not eine Tugend gemacht, so Spillmann weiter, ein transportables Tor ins Zelt gestellt und dort ein Elfmeterschießen veranstaltet. Am Sonntag habe es dann aufgeklart und man habe wieder auf Rasen spielen können. Für die Spieler ein besonderes Erlebnis, das ausreichend gefeiert werden musste! Wie überhaupt die Stimmung bei den Umhauser Pfingstturnieren immer eine besondere ist. Das wissen auch einige ausländische Teams, die mitunter bereits mehr als 15 Mal in der Ötztaler Gemeinde antanzten.

### Wenn bereits der Schiri Kult ist

Eine Schweizer Mannschaft kommt seit 17 Jahren - erwiese-



Steht wie eine Wand hinter dem traditionellen Umhauser Pfingstturnier: Der Vorstand der Fußballsektion mit (v.h.l.): Obmannstellvertreter Sigggi „Tiger“ Griesser, Kassier Dominik Frischmann, Martin Spillmann, EDV-Beauftragter und Webmaster Lukas Klotz, Ehrenobmann Bruno „Kuno“ Spillmann, Gilbert „Gille“ Zangl, Obmann Andi Guffler und Thomas Guffler. Nicht im Bild: Tobias Strigl und Nachwuchsleiter Romed Gstrein.

nermaßen lediglich wegen Schiedsrichter Alwin Holas! Der Außerferner war zum Pfeifen von einer Unterländer Veranstaltung ins Ötztal gewechselt, hatte dieses Team „mitgebracht“ und ist dort seitdem gern gesehener Stammgast. Aufgrund seiner unnachahmlichen und kollegialen Art ist er bei Spielern und Funktionären gleichermaßen geachtet wie beliebt. Wie weit seine Verbundenheit zum SV Umhausen mittlerweile reicht, zeigt auch folgende Geschichte: Vergangenes Jahr wollte Vereinskassier Dominik Frischmann nach dem Bezahlen den Unparteiischen gerade zu einer weiteren Zusammenarbeit einladen, als dieser im Brustton der Überzeugung meinte: „Sag nichts, ruf mich auch nicht an, ich steig nächstes Jahr einfach wieder am Freitag in mein Auto und fahre zu euch!“. Da scheint sich eine „Spielgemeinschaft“ gefunden zu haben, die wahrlich zueinander passt! Frischmann: „Einige sind bereits auch wieder gespannt, in welchem Outfit der Alwin wieder bei der Preisverteilung aufkreuzt.“ Zuletzt war's nämlich ein Dressenleibchen kombiniert mit Lederhose...

Ebenso wie der Außerferner Schiedsrichter gerne zum Sportplatz nach Umhausen

kommt, tun dies auch die Zeltfestbesucher. Sie freuen sich darüber, dass in der Ötztaler Gemeinde beim Pfingstfest generell kein Eintritt eingehoben wird. „Deshalb ist

es auch bereits mitunter vorgekommen, dass jemand, der nur schnell ein Hendl essen gehen wollte, total versumpfte und erst in den frühen Morgenstunden wieder nach Hause wankte“, verrät „Kuno“ schmunzelnd. Ein „Schicksal“, das auch heuer angesichts der hochkarätigen Besetzung mit „High Voltage“ (Freitag), „Alpentornados“ (Samstag) und „Die Ötztaler“ wieder so manchem blühen könnte. Voraussetzung für die frohen Stunden und insgesamt ausgezeichnete Abwicklung sind freilich die zahlreichen freiwilligen Helfer im Hintergrund. Sage und schreibe eintausend Stunden waren es im Vorjahr, welche die Organisatoren und deren Freunde und Bekannte aufwendeten. Alles andere als ein Zuckerschlecken! Dabei kann der Erlös aus dem Fest jeweils gut gebraucht werden – er fließt zur Gänze in die Nachwuchsförderung des rührigen Vereines. (best)

**22. Internationales Pfingstturnier**  
**SV Umhausen**  
Zeltfest mit Livemusik  
Freier Eintritt an allen 3 Tagen

**Freitag, 06.06.2014**  
21:30 Uhr: Turnierauslosung und Party mit HIGH VOLTAGE

**Samstag, 07.06.2014**  
09:00 Uhr: Vorrundenspiele  
21:00 Uhr: Ötztaler Alpentornados

**Sonntag, 08.06.2014**  
10:00 Uhr: Platz- und Finalspiele  
21:00 Uhr: Die Ötztaler

Der SV Umhausen freut sich auf zahlreichen Besuch!

# Tanzen hat schon so manche Ehe gerettet

Eine mutige Powerfrau mit Liebe zu den Menschen und einer gehörigen Portion Taktgefühl

Barbara Krassnitzer hat es von einem unfreiwillig absolvierten Tanzkurs zu ihrer eigenen Tanzschule gebracht! Sie zeigt damit leidenschaftlich vor, dass sich mit Ehrgeiz, Spaß und vor allem Vertrauen in sich selbst bereits in jungen Jahren manch großer Traum verwirklichen lässt.

Am 1. 10. 2013 feierte Barbara Krassnitzer ihren 33. Geburtstag – und an eben diesem 1. Oktober eröffnete sie auch ihre eigene Tanzschule, das „Tanzstudio Krassnitzer“ in Tarrenz! Dieser Gang in die Selbstständigkeit ist umso erstaunlicher, da die Tanzkarriere eigentlich sehr schleppend begonnen hatte: Als 17-Jährige von der Mutter unfreiwillig zu einem Tanzkurs verpflichtet, dauerte es damals allerdings nicht allzu lange und die Liebe zur rhythmischen Bewegung im Musiktakt schlug durch. Bald war für sie klar, dass dies nur der Anfang sein konnte und sie ihren weiteren Lebensweg auf jeden Fall in Tanzschuhen beschreiten



Barbara Krassnitzer vereint Freude an der Bewegung und die Liebe zu den Menschen in ihrem Tanzstudio

Foto: Ulrike Millinger

möchte - wenn auch vorerst nur hobbymäßig und als gelegentliche Assistentin in der bekannten Tanzschule Polai! Ihren Lebensunterhalt verdiente Barbara Krassnitzer damals noch als diplomierte Krankenschwester an der Innsbrucker Klinik. Nebenbei frönte sie auch noch dem Turniertanz. Wobei gerade diese Ambitionen einiges an

Flexibilität, Organisation und Improvisationstalent abverlangten. Galt es doch Nacht- und Wochenenddienste mit Tanztraining und -turnieren in Einklang zu bringen! Aber die Mühen sollte sich schlussendlich lohnen: Krassnitzer brachte es 2005 und 2006 gemeinsam mit ihrem Tanzpartner Philipp Puffer zum doppelten Ti-

roler Meister im Standardtanz! Trotz bereits gut gefülltem Terminkalender ortete das Energiebündel anschließend auch noch weitere freie Kapazitäten, und so absolvierte sie die Abendmatura, begann ein Germanistikstudium und schloss die dreijährige Ausbildung zur diplomierten Tanzmeisterin erfolgreich ab! Dies alles, obwohl sie nichts und niemand dazu gedrängt hatte. Sie wollte nur für sich mit dreißig all ihre in Angriff genommenen Ziele erreicht haben - was ihr tatsächlich auch gelang. Chapeau!

## Nichts zu verlieren

Als sie dann vergangenes Jahr ihren Liebsten verkündete, dass sie ihr sicheres Angestelltenverhältnis gegen das Risiko einer selbstständigen Tanzschulbesitzerin eintauschen möchte, konnte sie nur mit ihrem Vertrauen in sich selbst und ihrem Grundsatz „wenn man etwas mit Angst angeht, dann geht's von vornherein schon schief“, argumentieren. Und so kommt es also,

## impuls fenster in die vergangenheit

Das heutige Bild zeigt die Schüler der 1. Schulstufe des Bundesrealgymnasiums Imst im Schuljahr 1971/72 und wurde uns dankenswerter Weise von Peter Schuler aus Roppen zur Verfügung gestellt.

5. Reihe v.l.: Egbert Holzknecht, Sautens; Albert Doblender, Oetz; ? Mairhofer, Sautens; Thomas Erhart †, Oetz; Karlheinz Thöni, Leins; Elke Fahrner, Haiming; Susanne Stimpfl, Imst; Diethart Raffl, Haiming; ? Hairer, Piller.

4. Reihe: Peter Kolb, Haiming; ? Kuen, Ötztal/Bhf.; Elisabeth Melmer, Karres; Susanne Grüner, Imst; Martin Melmer, Roppen, Ernst Mairhofer, Sautens.

3. Reihe: Anton Mairhofer, Sautens; ? Schärtler, Nassereith; Iris Kranewitter, Nassereith; Theresia Vögele, Imsterberg; Adolf Thurner, Imsterberg; Edgar Röck, Wenss.

2. Reihe: Sieglinde Köll †, Roppen; ? Kapper, Oetz; ? Pammer, Silz; Christof Hammerle, Nassereith; Elmar Schranz, Zaunhof; Gerhard Sarter, Sautens.

1. Reihe: Christa Jais, Roppen, Andrea Lanbach, Arzl; ? Neurauder, Mieming; Norbert Gstrein, Vent; Gallus Reinstadler, Wenss; Karl Schnegg, Imsterberg.

Reihe rechts: Beate Hackl, Sautens; Bettina Kuprian, Oetz; Jolanda Amprosi, Haiming; Dagmar Tiefenbrunner, Tarrenz; Josef Mallaun, Haiming; Stephan Kuprian, Ötztal/Bhf.; Peter Schuler, Roppen; Christian Mair, Ötztal/Bhf.



Sollten auch Sie ein Klassenfoto aus längst vergangenen Tagen besitzen, dann lassen Sie es uns zukommen. Allerdings sollten die Fotos nicht viel älter als aus dem Jahr 1950 sein. Senden Sie Ihr Bild im Original an: impuls, 6410 Telfs, Bahnhofstraße 24. Sie erhalten das Foto nach dem Einscannen verlässlich wieder zurück!

dass sie nun ein kleines aber feines Tanzstudio ihr Eigen nennen darf, das sie selbst ausgestattet hat und welchem sie mit ihrer Ausgeglichenheit und Empathie Abend für Abend Leben einhaucht. „Manchmal kann ich selber noch gar nicht glauben, dass das alles wirklich ist“, freut sie sich.

### Psychologie des Tanzens

Bei ihrer Arbeit als Tanzlehrerin geht es ihr vor allem darum, ihren Kursteilnehmern mit Respekt zu begegnen, die Stimmung und Dynamik der Gruppe zu erspüren und danach ihren Unterricht auszurichten. „Da kann es schon mal sein, dass ich gleich mit schwungvoller Musik loslegen muss, um müde Geister zu wecken!“, schmunzelt sie, denn mit Humor geht ja bekanntlich alles viel leichter.

„In unserer körperlich-materiellen Welt ist das Tanzen die Seelenebene“, erklärt die gebürtige Imsterin, „und die gemeinsame Bewegung zur Musik ist gleichzeitig Ausgleich und Abschalten vom Alltag.“

Das größte Erfolgserlebnis empfindet Barbara Krassnitzer, wenn ihre Tanzschüler es schaffen, zu tanzen und dabei gleichzeitig zu lachen. „Dann weiß ich, ich habe alles richtig gemacht!“ Besonders gefreut hat sie sich auch über jene Paare, die ihr dankbar versichert haben, dass das gemeinsame Tanzen ihrer Ehe gut getan hat, mussten sie doch trotz auseinandergeliebter Ansichten und Interessen zumindest auf der Tanzfläche wieder zueinander finden, da Tanzen nicht gegeneinander funktioniert, was dem Blick für den anderen unschätzbar gut getan hat. „Die Menschen sind einfach spannend“, verleiht sie der Liebe zu ihrem Beruf Ausdruck.

Gefragt nach ihren Zukunftserwartungen und Visionen sprudeln viele interessante, erfolgversprechende Ideen aus der Unternehmerin heraus. Sollte das Leben aber anderes mit ihr vorhaben, dann nehme sie jede Herausforderung an, sagt sie, gerne auch fernab der Heimat, wie zum Beispiel in ihrem geliebten Amerika, oder egal an welchem Datum. (ulmi)

Schalten auch Sie Ihr Job-Angebot im

**impuls**

stellenmarkt

Die Job-Plattform für Imst, Landeck und Reutte

- regional
- preiswert
- alle 14 Tage neu!



Ich berate Sie gerne:

**Nicole Egger,**

Tel. 0676 / 84657315  
ne@impuls-magazin.at



Orangerie Stift Stams

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Ganzjahresstellung einen/eine

**• Koch m/w**

für unser à la carte-Restaurant Orangerie Stift Stams.

Wir sind ein junges, dynamisches Team und bieten beste Qualität zu angemessenen Preisen

**Unsere Auszeichnungen:** Fallstaff: 1 Gabel und 80 Punkte; Wirtshausführer Österreich: Aufsteiger des Jahres 2014; Schönster Gastgarten Tirols

**Unser Angebot:** € 1.400,00 netto (x14); Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung; 5-Tage-Woche; gemeinsame Freizeitaktivitäten; freie Verpflegung; kostenloses Internet; flexible Arbeitszeiten

**Ihr Profil:** abgeschlossene Berufsausbildung; selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise; hohes Qualitätsbewusstsein; Flexibilität und Belastbarkeit; Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit; Leidenschaft für den Beruf

Hannes Neurauter

**Orangerie Stift Stams**

Stiftshof 7, 6422 Stams

E-Mail: info@orangeriestams.at

Mobil: 0676-6482586 (Hannes),

Mobil: 0676-4067620 (Michaela)

**OBERLÄNDER**

Verlags GmbH

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams in den Bezirken **Landeck und Reutte**

suchen wir engagierte

**MitarbeiterInnen der Redaktion**

auf nebenberuflicher Basis.

Sie sind zeitlich flexibel und auch an Wochenenden und Feiertagen einsetzbar. Das Schreiben macht Ihnen Spaß, und auch für das Fotografieren verfügen Sie über die erforderlichen Kenntnisse sowie ein geeignetes Equipment.

Dann können Sie bei uns mit einem interessanten Nebeneinkommen rechnen.

Bewerben Sie sich am besten noch heute unter Angabe Ihrer Kontaktdaten unter [bewerbung@oberlandverlag.at](mailto:bewerbung@oberlandverlag.at).

Oberländer Verlags-GmbH,  
z.Hd. Herrn Wolfgang Weninger  
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24  
[bewerbung@oberlandverlag.at](mailto:bewerbung@oberlandverlag.at)

**GESUCHT**

**KUNDEN-  
BERATER (w/m)**

für Haiming und Umgebung

Ein spannender Job für Verkaufsprofis aus allen Branchen.

Die TIROLER VERSICHERUNG bietet Ihnen einen attraktiven Kundenstock als Startkapital, ein modernes Arbeitsumfeld & individuelle Weiterbildung, Firmenhandy und Laptop.

Bewerben Sie sich gleich online auf [www.tiroler.at](http://www.tiroler.at).

Oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne persönlich. Mag. Caroline Pal (Leiterin Personalentwicklung)  
Tel. 0676 82 82 84 60

Mindestgehalt € 25.000,00 brutto/Jahr.  
Überzahlung je nach Arbeitserfahrung sowie erfolgsabhängige Provisionszahlungen.

[www.tiroler.at](http://www.tiroler.at)

**tiroler**  
VERSICHERUNG

# Willkommen zu Hause!



**NEUEN  
HÄUSERKATALOG  
KOSTENLOS  
ANFORDERN:**  
office@familyhaus.eu  
tel. 0720 595 333 35

**Jetzt bauen – Weihnachten 2014 im neuen Family-Haus feiern!**

[www.familyhaus.eu](http://www.familyhaus.eu)

# FAMILY HAUS

Family-Haus Wohnraumbeschaffungs GmbH | GF Ing. Jürgen Hiesel | Floriangasse 13 | 6460 Imst  
Tel. +43 (0)720/595 333 35 | [office@familyhaus.eu](mailto:office@familyhaus.eu) | [www.familyhaus.eu](http://www.familyhaus.eu) | [facebook.com/FamilyHaus](https://www.facebook.com/FamilyHaus)